JUNGE KIRCHE

katholische jugend und jungschar vorarlberg

ANSTÖSSE

WAHRHEIT, FAKE NEWS UND ALLES DAZWISCHEN

// HERBST 2020

FAKE NEWS IN DER BIBEL // AUF DER SUCHE NACH DER WAHRHEIT // EIN LEBEN IN DER ILLUSION

EDITORIAL
FAKE

CORINNA PETER
Chefredaktion,
PR & Kommunikation

Was ist fake? Was ist real? Kann man alles glauben, was man liest? Wem kann man überhaupt noch Glauben schenken? Was ist Glaube überhaupt? Wenn man glaubt, was ist die Wahrheit?

In Zeiten in denen Fake News zum Alltag gehören, sind wir auf der Suche nach der Wahrheit. Keine leichte Aufgabe, aber einen Versuch wert.

Passend zum Thema findet ihr im Werkbrief einen Kinder- und einen Jugendgottesdienst. Die Gruppenstunde ist coronafreundlich gestaltet und natürlich gibts die heißesten News zur kommenden Sternsingeraktion.

Ich wünsche euch allen viel Spaß beim Lesen.
//

IMPRESSUM

MEDIENINHABER:
KATHOLISCHE JUGEND UND JUNGSCHAR
A-6800 Feldkirch, Bahnhofstraße 13
T 05522 / 3485 - 127, F 05522 / 3485 - 5
ZVR: 056876760
DVR: 0029874/1200
anstoesse@junge-kirche-vorarlberg.at
www.kathfish.at

BANKVERBINDUNG:
BTV - 3 Banken Gruppe
IBAN: AT22 1633 0001 3314 3025
BIC: BTVAAT22
Empf.: Kath. Jugend und Jungschar Vorarlberg
Verwendungszweck: anstösse

CHEFREDAKTION: Corinna Peter

REDAKTION: Mona Pexa, Fabian Jochum, Klaus Abbrederis, Pete Ionian, Manuel Gasser

LEKTORAT: Brigitte Dorner
TITELBILD: unsplash
FOTOS: unsplash

Bundesministerium
Arbeit, Familie und Jugend

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasserin bzw. des Verfassers wider und müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

DRUCK: DRUCKEREI SCHURICHT Ges.m.b.H
A-6700 Bludenz, Alte Landstraße 39
www.schuricht.cc

Die **OFFENLEGUNG** gemäß §25 Mediengesetz ist unter www.kathfish.at/anstoesse abrufbar.

04 // FAKE NEWS IN DER BIBEL
08 // AUF DER SUCHE NACH DER WAHRHEIT IM KLOSTER
10 // ILLUSION
12 // BISCHOFSBLOG
14 // GRUPPENSTUNDE
18 // JUGENDGOTTESDIENST
22 // KINDERGOTTESDIENST
26 // DREIKÖNIGSAKTION BEISPIELPROJEKT
28 // DREIKÖNIGSAKTION GRUPPENSTUNDE
32 // FREIGEIST
34 // KJJS NEWS
36 // TERMINE
38 // TEAMNEWS
39 // TEAMLISTE

FAKE NEWS IN DER BIBEL?

FAKE NEWS IN DER HEILIGEN SCHRIFT – GIBT ES DAS? DER BIBELWISSENSCHAFTLER SIMONE PAGANINI, EINER MEINER EHEMALIGEN PROFESSOREN IN INNSBRUCK, SAGT JA. UNTER DEM KLINGENDEN TITEL „VON EVAS APFEL BIS NOAHS STECHMÜCKEN: FAKE NEWS IN DER BIBEL“ (2019) DECKT ER IN 22 BIBLISCHEN GESCHICHTEN DINGE AUF, DIE WIR HEUTE WOHL ALS FAKE NEWS BEZEICHNEN WÜRDEN.

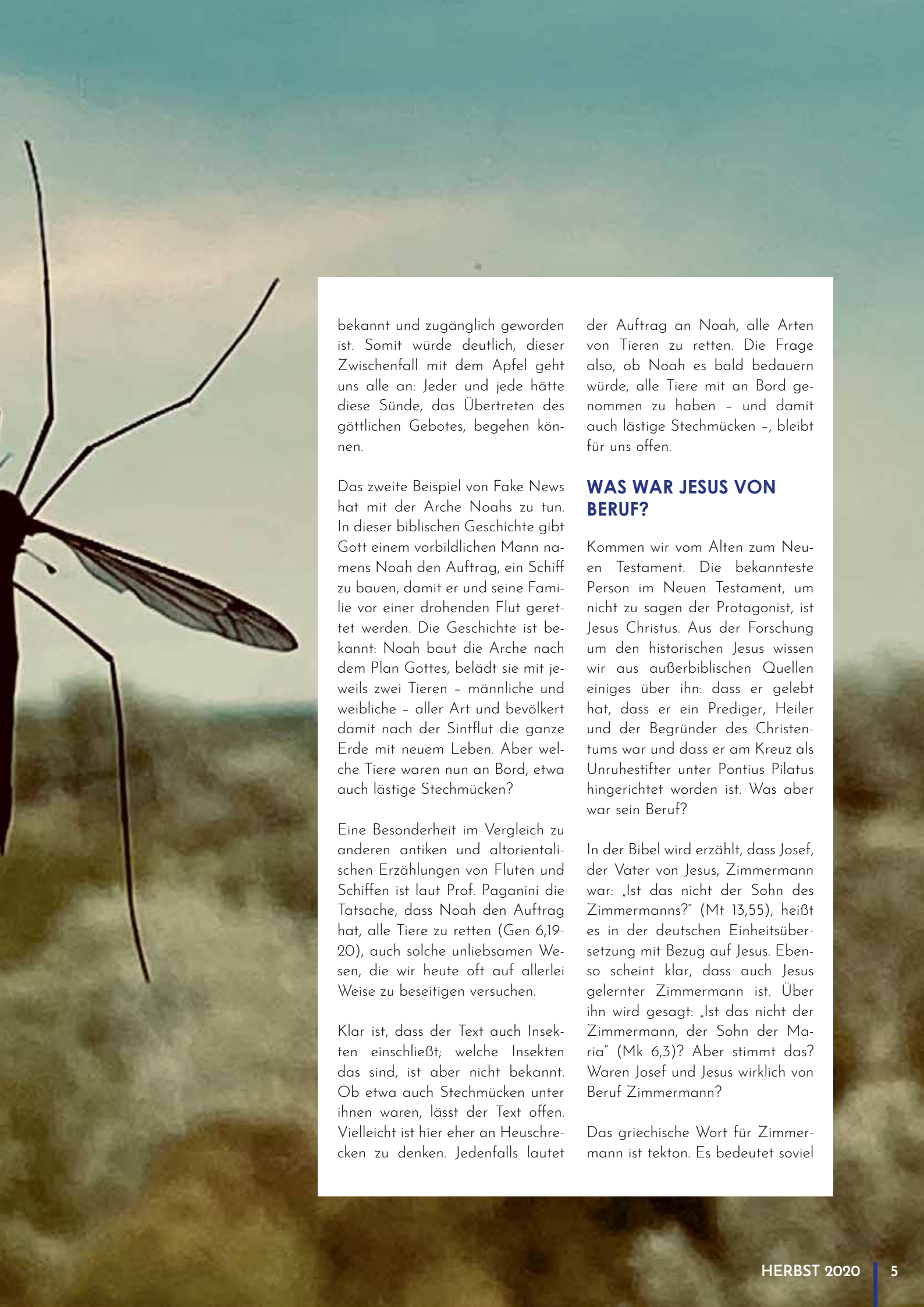
VON EVAS APFEL BIS NOAHS STECHMÜCKEN

Beginnen wir mit den beiden Beispielen aus dem Titel. Bekanntermaßen erschafft Gott im Paradies das Menschenpaar Adam und Eva. Doch anstatt bis ans Ende glücklich mit Gott und einander im Garten Eden zu leben, kommt es zum folgenschweren Vorfall: Adam und Eva essen von der Frucht des verbotenen Baumes, übertreten damit das einzige Verbot Gottes und werden vom Paradies verstoßen. Was ist hier geschehen?
Gott sagt zu Adam, dass er von allen Bäumen im Paradies essen darf, außer von einem bestimmten Baum. Von der Frucht dieses Baumes zu kosten ist ihm und Eva verboten. Dieser Baum wird in der Bibel als „Baum der Erkenntnis von Gut und Böse“ (Gen 2,9) bezeichnet. Bekannt ist uns aber meist das Bildnis vom Apfel: Eva isst einen Apfel und gibt ihrem Mann Adam davon. Doch dieser Apfel kommt in der Bibel nicht vor – ein Fall von Fake News. Aber wie ist der Apfel eigentlich in die Erzählung vom Sündenfall gekommen?

Eine mögliche Erklärung ist laut Prof. Paganini das lateinische Wort für Apfelbaum: malus. Es klingt so ähnlich wie das lateinische Wort für Böses: malum. Um den Zusammenhang deutlich zu machen, könnte also aus der Frucht des Baumes der Erkenntnis von Gut und Böse ein Apfel geworden sein, der sich bildlich besser darstellen lässt und an den man sich besser erinnern kann.

Als zweite Möglichkeit, wie der Apfel in die biblische Erzählung gekommen sein könnte, benennt Prof. Paganini den Umstand, dass der Apfelbaum in der Neuzeit zum Kulturbaum geworden ist. Damit ist gemeint, dass der Apfel für alle

Fotos: Frederik Sams, Studio Wälder



bekannt und zugänglich geworden ist. Somit würde deutlich, dieser Zwischenfall mit dem Apfel geht uns alle an: Jeder und jede hätte diese Sünde, das Übertreten des göttlichen Gebotes, begehen können.

Das zweite Beispiel von Fake News hat mit der Arche Noahs zu tun. In dieser biblischen Geschichte gibt Gott einem vorbildlichen Mann namens Noah den Auftrag, ein Schiff zu bauen, damit er und seine Familie vor einer drohenden Flut gerettet werden. Die Geschichte ist bekannt: Noah baut die Arche nach dem Plan Gottes, belädt sie mit jeweils zwei Tieren – männliche und weibliche – aller Art und bevölkert damit nach der Sintflut die ganze Erde mit neuem Leben. Aber welche Tiere waren nun an Bord, etwa auch lästige Stechmücken?

Eine Besonderheit im Vergleich zu anderen antiken und altorientalischen Erzählungen von Fluten und Schiffen ist laut Prof. Paganini die Tatsache, dass Noah den Auftrag hat, alle Tiere zu retten (Gen 6,19-20), auch solche unliebsamen Wesen, die wir heute oft auf allerlei Weise zu beseitigen versuchen.

Klar ist, dass der Text auch Insekten einschließt; welche Insekten das sind, ist aber nicht bekannt. Ob etwa auch Stechmücken unter ihnen waren, lässt der Text offen. Vielleicht ist hier eher an Heuschrecken zu denken. Jedenfalls lautet der Auftrag an Noah, alle Arten von Tieren zu retten. Die Frage also, ob Noah es bald bedauern würde, alle Tiere mit an Bord genommen zu haben – und damit auch lästige Stechmücken –, bleibt für uns offen.

WAS WAR JESUS VON BERUF?

Kommen wir vom Alten zum Neuen Testament. Die bekannteste Person im Neuen Testament, um nicht zu sagen der Protagonist, ist Jesus Christus. Aus der Forschung um den historischen Jesus wissen wir aus außerbiblischen Quellen einiges über ihn: dass er gelebt hat, dass er ein Prediger, Heiler und der Begründer des Christentums war und dass er am Kreuz als Unruhestifter unter Pontius Pilatus hingerichtet worden ist. Was aber war sein Beruf?

In der Bibel wird erzählt, dass Josef, der Vater von Jesus, Zimmermann war: „Ist das nicht der Sohn des Zimmermanns?" (Mt 13,55), heißt es in der deutschen Einheitsübersetzung mit Bezug auf Jesus. Ebenso scheint klar, dass auch Jesus gelernter Zimmermann ist. Über ihn wird gesagt: „Ist das nicht der Zimmermann, der Sohn der Maria" (Mk 6,3)? Aber stimmt das? Waren Josef und Jesus wirklich von Beruf Zimmermann?

Das griechische Wort für Zimmermann ist tekton. Es bedeutet soviel

wie Baumeister. Im Text steht aber nichts von Holzarbeit. Wieso also wird gesagt, dass Jesus Zimmermann sei? Ist diese Berufsbezeichnung ein weiterer Fall von Fake News?

Tatsächlich kommt die Einschätzung, dass Josef und Jesus Zimmerleute waren, wie Prof. Paganini zeigt, von späteren Übersetzungen. In der ersten großen lateinischen Bibelübersetzung, der Vulgata, wird tekton als faber wiedergegeben, was so viel bedeutet wie Handwerker; das Material, mit dem der Handwerker arbeitet, ist dabei nicht näher beschrieben. Im Laufe der Jahrhunderte veränderte sich aber die Bedeutung von faber hin zum Schmied. Fast 1000 Jahre hielten Christinnen und Christen Jesus und seinen Vater für einen Schmied. Einer der größten Theologen der Geschichte, Thomas von Aquin, entdeckte im 13. Jahrhundert zu seinem Erschrecken, dass frühe christliche Theologen Josef für einen Holzhandwerker gehalten hatten, einen Zimmermann. Diese Einschätzung hielt sich dann durch. Martin Luther übernimmt in seiner deutschen Übersetzung den Beruf Zimmermann, nicht zuletzt, da man im 16. Jahrhundert in Deutschland Häuser vor allem aus Holz baute.

Trotzdem dürfte der Berufstitel Zimmermann Fake News sein. Zu Zeiten Jesu baute man nämlich nach heutigem Wissensstand Häuser aus Stein und nicht aus Holz. Josef und Jesus dürften daher wahrscheinlich Steinmetze oder eben Baumeister gewesen sein.

KANN DIE SCHRIFT DENN DANEBEN LIEGEN?

Was also ist wahr in der Bibel? Muss nicht alles richtig sein, was in der Bibel steht, wenn sie Wort Gottes sein soll? Nun ja, dass die Bibel Wort Gottes ist, bedeutet nicht, dass sie nicht von Menschen geschrieben wurde. Es bedeutet auch nicht, dass die Bücher der Schrift keine Irrtümer enthalten können, sondern dass sie „ohne Irrtum die Wahrheit lehren, die Gott um unseres Heiles willen in heiligen Schriften aufgezeichnet haben wollte." (Dei Verbum 11) Die Kirche lehrt also, dass (nur) das zum Heil Relevante irrtumsfrei ist. Es geht also in der Bibel, bei all den zeitgebundenen Aussagen und der schriftstellerischen Kreativität der menschlichen Verfasser, letztlich um unser Heil. Es muss daher stets nach dem Sinn des Geschriebenen gefragt werden, um der Wahrheit auf die Spur zu kommen. Gott will, dass wir durch das in der Bibel Festgehaltene ihn kennenlernen, ihm begegnen und mit ihm leben. Mit diesem Blick lohnt es sich auch heute, die Bibel zu lesen – vielleicht sogar mit einem Faktencheck zur Hand. Und dann stellt sich auch uns in der heutigen Zeit die Frage: Was will uns Gott durch diese von Menschen verfassten Geschichten sagen? //

SIMON MARIA KOPF
Berufungspastoral

BUCHEMPFEHLUNG

VON EVAS APFEL BIS NOAHS STECHMÜCKEN

FAKE NEWS IN DER BIBEL

Von Simone Paganini

Bibelwissen unterhaltsam präsentiert, mit zahlreichen Illustrationen

ISBN: 978-3-451-38493-6

WAS NICHT IN DER BIBEL STEHT

Die Geschichte von Evas Apfel, die Mauer von Jericho oder die heiligen drei Könige kennt jedes Kind. Aber wussten Sie, dass Eva gar keinen Apfel gegessen hat, die Mauern von Jericho nie tatsächlich einstürzten und von drei heiligen Königen in der Bibel gar nichts steht? Der Bibelwissenschaftler Simone Paganini räumt auf mit uralten Mythen rund um altbekannte Bibelgeschichten. Mit spannenden Erkenntnissen aus dem Bereich der Bibelwissenschaften, Archäologie und Kulturgeschichte nimmt er seine Leser mit in die Welt der Bibel und erzählt, was wirklich hinter den Bibelgeschichten steckt. Ein biblischer Faktencheck, der unterhält und bildet zugleich! Dabei geht er u.a auf folgende »Fake News« ein:

- Das Nichts, aus dem Gott das Universum schuf
- Die Rippe des Adam
- Die Keule, mit der Kain seinen Bruder Abel tötete
- Der Regenbogen nach der Sintflut
- Moses und das Binsenkörbchen
- Die Hörner des Moses
- Die Wanne, in der Batseba badete
- Die Hure Maria Magdalena
- Der Baum, an dem sich Judas erhängte
- Der Teufel mit Hörnern und Dreizack
- Das ewige Höllenfeuer
- Petrus und die Himmelsschlüssel

AUTOR SIMONE PAGANINI

Prof. Dr. theol., geb. 1972 in Italien, Studium der katholischen Theologie in Florenz, Rom und Innsbruck. Professor für Biblische Theologie an der RWTH Aachen. Autor zahlreicher wissenschaftlicher und populärwissenschaftlicher Bücher, unter anderem über Qumran und skurrile Episoden in der Kirchengeschichte. Auch auf Science Slams begeisterte er schon ein großes Publikum.

AUF DER SUCHE NACH DER WAHRHEIT
IM KLOSTER

KANN MAN AN ETWAS GLAUBEN, DAS WISSENSCHAFTLICH NICHT BEWIESEN WERDEN KANN? IST DER GLAUBEN DIE WAHRHEIT? ODER HABEN WAHRHEIT UND GLAUBEN NICHTS MITEINANDER ZU TUN? WIR WAREN IM KLOSTER AUF DER SUCHE NACH ANTWORTEN AUF DIESE FRAGEN.

FR. MAURUS AUS DER ZISTERZIENSERABTEI WETTINGEN-MEHREREAU

Am heutigen Gebhardstag sind mein inzwischen ehemaliger Novizenmeister und Ich den „Ich-Bin-Weg" hinauf zur Wallfahrtsstätte Maria Bildstein gepilgert als Dankeswallfahrt zur Ewigen Profess an Mariä Himmelfahrt des heutigen Jahres.
Auf diesem Weg musste ich die ganze Zeit an den ersten Satz aus dem Johannesevangelium nachdenken: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater außer durch mich." (Joh 14,6)

„ICH BIN DIE WAHRHEIT"

Jesus behauptet von sich, die Wahrheit zu sein. Doch was ist heute – in Zeiten von Corona – noch überhaupt wahr? Was kann ich wissen, was überhaupt stimmt? An den Verschwörungstheoretikern und „Corona-Kritikern" lesen wir eine Sache ab: man zweifelt. Dass an Corona gezweifelt werden darf, das kann ich nicht nachvollziehen: in der Mehrerau hat es im April diesen Jahres mehrere Corona-Fälle gegeben, auch ich war davon betroffen.

Es kann von einer Sache nicht zwei Wahrheiten gleichzeitig geben, die quasi nebeneinander koexistieren. Auch der Ausspruch: „Ich habe meine Wahrheit, und du die deine!" ist in meinen Augen ein großes Problem: Was ist heute noch wahr? Woran kann ich mich festhalten?

Jesus sagt, er ist die Wahrheit. Wo ist dann Jesus? Der Hl. Augustinus sagt, dass man in sein eigenes Herz hineinhören soll, um dort Gott zu finden. Der Hl. Benedikt, unter dessen Regel ich nun seit fast fünf Jahren zu leben versuche, schreibt als den ersten Satz seiner genau diesen Regel: „Höre, mein Sohn, auf die Weisung des Meister, neige das Ohr deines Herzens." Die Weisung des Meisters hört der Mönch täglich in der Hl. Messe, im privaten Gebet, aber auch in der Hl. Schrift. Der Hl. Ignatius von Antiochien sagte einmal: „Die Heilige Schrift nicht kennen heißt: Christus nicht kennen." In genau diesem Buch, dass heutzutage unberechtigt als „Sex- und Gewaltbuch" verschrien wird, „das verboten gehört", sehen wir die Menschheit in ihrer Geschichte, die auf dem Weg zu Gott ist, der sie geschaffen hat, ein Volk, das von Gott abweicht und dann durch die Propheten und Gerechten zurückgeholt wird auf den richtigen Weg.

Im Glauben die Wahrheit zu suchen heißt also: Jesus kennen. Jesus kennenzulernen bedeutet also: die Heilige Schrift kennenlernen und lesen.

Ich habe mit einigen Kolleginnen und Kollegen aus der Hochschule eine WhatsApp-Gruppe zum gemeinsamen Bibellesen gestartet. Ich finde diese Idee einfach großartig. Jeder schickt in die Gruppe jeden Tag ein Zitat aus einem der zu lesenden Stellen, das ihm oder ihr am meisten gefallen bzw. sie oder ihn am meisten angesprochen hat und teilt dies mit den anderen in der Gruppe. Mich hat das persönlich mehr zum Bibellesen motiviert und ich kann es jedem raten, der Lust und Laune hat, in einer Gruppe Bibel zu lesen. Gemeinsam.

Doch zurück zur Wahrheit im Glauben: das lateinische Wort für

Glauben, „credere“, hat eine zweite, für mich wichtige Bedeutung: vertrauen. Die Kirche hat mit ihrem Vertrauensverlust auch den Glaubensverlust der Gesellschaft, der ohnehin schon vorhanden war, verstärkt und z.T. berechtigt. Viele verlassen die Kirche(n), weil sie sie nicht mehr als vertrauenswürdig ansehen, weil sie nicht das leben, was sie predigen.
Jesus wirkt heute noch im Hl. Geist in der Kirche weiter. Christus lebt, durch den Heiligen Geist, der durch uns, seine Jüngerinnen und Jünger, weiterlebt und -wirkt. Die Kirche und ihre Mitarbeiter/innen, besonders die im Ordens- und Klerikerstand, müssen im Geist Jesu leben, ihn ständig vor Augen haben, im Gebet verharren und ihre Nächsten lieben, nur dann können sie langsam Vertrauen wieder aufbauen. Auch das habe ich mir als junger Ordensmann, der durch den Vertrauensverlust auch in unserem eigenen Haus belastet ist, zum Ziel gesetzt: in Christus zu leben, der dem Menschen nicht schaden will, sondern ihn zu sich ruft, zum ewigen Leben.

Für mich ist Christus wahrlich die „Wahrheit“, weil ich in meiner eigenen Berufung, der ich durch meine Gelübde nachleben darf, bestätigen kann, dass Gott in meinem Leben gewirkt hat. Ich lade dich gerne dazu ein, dich selbst zu fragen, was Gott von dir will und im Vertrauen auf ihn zu leben.

Ich wünsche dir für deine Beziehung mit Christus, der die Wahrheit ist, viel Kraft, aber auch Freude.

FR. MAURUS KORN
ZISTERZIENSERABTEI
WETTINGEN-MEHRERAU

SR. ROSI
KLARASCHWESTERN

SCHWESTER ROSI VON DEN KLARASCHWESTERN:

GLAUBEN HEISST: NICHTS WISSEN!?

Ich stecke eine Bohne in die Erde. Zwei Wochen später schiebt sich ein kräftiger Keimling aus dem Boden. Zwei Monate später genießen wir ein leckeres Bohnengericht. – Gottesbeweis ist das keiner. Und doch ein Beweis für die Kraft des Lebens. Ein anderes Beispiel: ich reiße die Trichterwinden aus dem Rosenbeet, zugegebener Maßen mit einer gewissen Portion Wut, oder sollte ich sagen Verzweiflung... Zwei Wochen später wachsen sie wieder nach. Ein kleines Stück Wurzel, das in der Erde bleibt genügt und das Leben geht weiter. Hier begegnet mir die Zähigkeit des Lebens, an so viel Widerstandskraft kann ich mir nur ein Beispiel nehmen. - Ich muss nicht an die Kraft des Lebens glauben, aber ich kann meine Sinne öffnen und sie wahrnehmen. Wenn ich das Leben wahrnehme wie es ist, dann bin ich auch in Kontakt mit Gott, der in allem ist. Leben heißt werden und vergehen. In der Natur begegnet mir beides. Das, was vergeht wird zu Erde und wird aufgenommen von dem, was lebt. Ich selbst bin Teil davon. Und ich vertraue, dass auch mein Werden und Vergehen ins Leben einmündet. So wie ich jetzt schon ganz mit der Kraft des Lebens verbunden bin. Die Kraft des Keimlings steckt auch in mir. Ich kann das nicht wissenschaftlich beweisen, aber ich erlebe diese Kraft und ich vertraue ihr. Glauben heißt für mich: Ich weiß, dass ich nichts weiß, denn mein Geist ist viel zu begrenzt, als dass ich das Wunder des Lebens erklären könnte. Glauben heißt für mich: Wahr-nehmen: Ich nehme wahr, dass ich lebe und vertraue auf die Kraft des Lebens. Es ist Deutung, aber für mich steckt hinter dem Leben, so wie es ist, Gott. Gott der Schöpfer.
Und dann gibt es da auch ganz konkrete Erfahrungen, hinter die ich nicht zurück kann, so wie wenn man als Kind auf die Herdplatte greift: das ist heiß. Da kann man hinterher nicht sagen, es ist nichts gewesen. So gibt es auch innere Erfahrungen, die keiner Deutung bedürfen. Die Erfahrungen sind Geschenk, man kann sie nicht festhalten. Aber die Erinnerung bleibt und die Wirkung auf den Alltag. Gott ist und ich verdanke meine Lebendigkeit SEINER Gegenwart.

ILLUSION
DIE REALE ERFUNDENE WELT

DIGITALE MEDIEN GEHÖREN ZUM ALLTAG – NICHT NUR FÜR JUGENDLICHE. DIE MEISTEN DAVON KOMMEN AUF LANGE SICHT DAMIT GRUNDSÄTZLICH KLAR UND ENTWICKELN DIE NOTWENDIGE MEDIENKOMPETENZ. ANDERE ENTWICKELN ÜBER DIE ZEIT EIN PROBLEMATISCHES ODER GAR SÜCHTIGES VERHALTEN. WÄHREND JUNGS EHER VON COMPUTERSPIELEN WIE „FORTNITE", „FIFA", „MINECRAFT" ODER AUCH DEM „LANDWIRTSCHAFTSSIMULATOR" FASZINIERT SIND, SIND ES BEI MÄDCHEN SOZIALE MEDIEN UND NETZWERKE WIE „SNAPCHAT", „WHATSAPP", „INSTAGRAM", „TIKTOK" USW. WIE GESAGT „EHER", DENN INZWISCHEN VERMISCHEN SICH DIE INTERESSEN VON MÄDCHEN UND BURSCHEN IMMER MEHR.

ABER WARUM SIND DENN DIGITALE MEDIEN UND INSBESONDERE COMPUTERSPIELE SO INTERESSANT?

Verlangen und die Aussicht auf Belohnung motivieren unser Handeln. Dafür sorgt das neuronale Belohnungssystem im Gehirn. Empfinden wir Freude oder Glück, wird das Denkorgan von Botenstoffen durchflutet. Das schafft Wohlgefühl und lässt Menschen agieren – oder stürzt sie in Sucht und tiefes Unglück.
Das Belohnungssystem funktioniert wie ein Schaltkreis: Ein Auslöser von außen, etwa eine WhatsApp-Nachricht oder die Geräusche und Bilder bei einem Computerspiel, lässt das limbische System reagieren. Es generiert einen Drang, den die Großhirnrinde als bewusstes Verlangen erfasst. Sie gibt dem Körper daraufhin die Anweisung, dieses Verlangen zu stillen.

Aus der Forschung wissen wir, dass eine Handlung sich dann besonders gut im Gehirn einprägt, wenn sie belohnt wird oder wenn die Erwartung groß ist, dass sie belohnt werden wird. Soziale Medien und Computerspiele bedienen das Erwartungs- und Belohnungsgehirn perfekt. Alles ist darauf ausgelegt, dass wir zu Beginn schnelle Erfolge erzielen und positive Feedbacks erhalten. Kaum haben wir etwas erreicht, erhalten wir eine neue Aufgabe, die uns interessiert und gleichzeitig lösbar erscheint.

UNGEDULD

Während man früher noch mehrere Tage auf die Antwort auf einen Brief wartete, wird man heute

schon nervös, wenn eine WhatsApp-Nachricht nicht innerhalb von Minuten beantwortet wird, ein Instagram-Post nicht sofort die erwarteten Likes und Feedbacks erzielt. Wir sind es nicht mehr gewohnt, auf eine „Belohnung" zu warten, uns wirklich lange auf etwas zu freuen. Wir gieren vielmehr nach schnellen, dafür aber nur kurzfristig wirkenden Belohnungsreizen. Und wir zweifeln an unserem Selbstwert, wenn wir das nicht erreichen.

GESCHÄFT MIT SUCHT

Die Geschäftsmodelle der Konzerne zielen genau darauf ab. Viele Spiele und Anwendungen sind grundsätzlich kostenlos im Netz verfügbar und so konzipiert, dass sie 24 Stunden täglich nutzbar sind. Denn damit es sich für die Konzerne lohnt, müssen sich die Anwender möglichst lange in der virtuellen Welt aufhalten. Dafür setzen die Firmen Strategien und Tricks ein, die auch aus dem Glücksspielbereich bekannt sind. Jeder süchtige Glücksspieler spielt schlussendlich an den Automaten. Denn nur an diesen „Slotmachines" erhält der Süchtige die für sein Verlangen notwendigen, kurzfristigen Reize.

EINER FÜR ALLE

Gleichzeitig setzen die Konzerne noch auf eine andere Strategie: den Gruppendruck! Denn je mehr Freunde ein Spiel spielen, ein soziales Netzwerk nutzen oder sich in einem Chat bewegen, umso größer erscheint das Verlangen, es selbst auch zu probieren und zu nutzen. Dazu kommt, dass bei vielen Games Teams gebildet werden, die online vernetzt sind. Einerseits ist man als Team meist erfolgreicher, andererseits kann man dann nicht einfach aufhören und die anderen Teammitglieder im Stich lassen.

ABHÄNGIGKEIT ALS ZIEL

Neurowissenschaften und kognitive Psychologie sind ein wesentliches Instrument für die Entwicklung von sozialen Netzwerken und Computerspielen. Genauso wichtig ist die Auswertung und Analyse von Nutzerdaten für die Weiterentwicklung dieser Angebote. Wenn ein US-Unternehmen wie Epic Games geschätzte 300 Millionen US-Dollar pro Monat an „Fortnite" verdient, möchte es auch sicherstellen, dass die Nutzer immer weiter spielen und nicht zu einem anderen Angebot wechseln.

ABTAUCHEN IN EINE BESSERE WELT

Kinder und Jugendliche sind besonders gefährdet, langfristig ein schädliches oder süchtiges Verhalten zu entwickeln, insbesondere dann, wenn sie

- im „realen" Leben wenig positive Rückmeldungen erhalten und insgesamt ein niedriges Selbstwerterleben aufweisen.
- sich im „realen" Leben schwer tun, Freundschaften aufzubauen und zu erhalten.
- überdurchschnittlich viel Zeit mit Computerspielen und anderen digitalen Medien verbringen.

POSITIVES

Bei allen negativen Aspekten darf dennoch nicht vergessen werden, dass digitale Medien auch viele positive Facetten haben. In der Covid-19-Krise waren sie mitunter die einzige Möglichkeit, um mit Freund/innen zu kommunizieren bzw. um den häuslichen Unterricht zu gewährleisten.

RAT UND HILFE

Oft ist es nicht einfach zu erkennen, ob jemand schon ein problematisches oder gar süchtiges Verhaltensmuster entwickelt hat. Daher bietet die SUPRO ein kostenloses, anonymes, telefonisches Beratungsangebot, das helfen soll, die Situation richtig einzuschätzen und gegebenenfalls das vorhandene Beratungs- und Hilfsangebot zu aktivieren.

SUPRO
GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION

Am Garnmarkt 1
6840 Götzis
05523-54941
info@supro.at
www.supro.at

MAG. ANDREAS PRENN
SUPRO

BISCHOFSBLOG

WEG, WAHRHEIT, LEBEN

IN ZEITEN VON CORONA HABEN VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN HOCHKONJUNKTUR. DIE ZAHL JENER MENSCHEN, DIE IN DEN CORONA-MAßNAHMEN DER REGIERUNGEN IM BESTEN FALL EINE ZUMUTUNG, IM SCHLIMMSTEN JEDOCH EINEN SYSTEMATISCH AUFGEZOGENEN VERSUCH ZUR MANIPULATION GANZER BEVÖLKERUNGEN SEHEN, DÜRFTE GAR NICHT SO KLEIN SEIN, WIE MAN IM ERSTEN MOMENT VERMUTEN WÜRDE. MENSCHEN, DIE VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN ANHÄNGEN, WETTERN GEGEN DIE ETABLIERTEN WISSENSCHAFTEN, DAS POLITISCHE SYSTEM ODER DIE SOG. GLOBALEN ELITEN. „ICH GLAUBE LIEBER VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN ALS DEN AUSSAGEN DER REGIERUNG“, SAGTE VOR WENIGEN WOCHEN EINE TEILNEHMERIN AN EINER ANTI-CORONA-DEMONSTRATION IN DEUTSCHLAND.

WORAUF IST VERLASS?

Eine Frage, die mit diesem Thema verbunden ist, lautet: Woher kann ich sicheres Wissen beziehen? Wem kann ich glauben? Wie verlässlich sind die Informationen, die ich im Internet oder über andere Medien erhalte? In der Tat besteht angesichts der Fülle an Informationen, die tagtäglich auf mich einprasseln, die Gefahr, dass ich es mir in einer Blase Gleichgesinnter gemütlich mache und nur die Botschaften höre, die ich hören will. Zum Opfer medialer Fremdbestimmung wird man ziemlich schnell. Die Algorithmen von Google und den sozialen Medien machen es möglich. Umso mehr wäre auch hier diversity management das Gebot der Stunde. Mit einem Wort: Es ist gut, verschiedene Online-Plattformen zu benutzen, unterschiedliche Blogs zu lesen, oder falls ihr – so wie ich – teilweise auch noch analog unterwegs seid: die Kommentare nicht nur einer, sondern mehrerer Zeitungen zu lesen. Sieht man eine Sache aus zwei verschiedenen Perspektiven an, erhält man einen anderen Blick. Und kommt der Wahrheit eine Spur näher.

GLAUBE UND WAHRHEIT

Wahrheit – ein großes Wort. Über die Jahrhunderte haben Generationen von Gelehrten sich den Kopf da-

BENNO ELBS
Bischof

rüber zerbrochen, was Wahrheit ist, ob sie überhaupt erkannt werden kann und wenn ja: Gibt es nur eine oder viele verschiedene?
Am Beispiel der Verschwörungstheorien hingegen haben wir gesehen, dass das Interesse, von der Wahrheit abzulenken, sie zu bestreiten oder ihr aus dem Weg zu gehen, viele Gründe haben kann. Mit ihr befassen sollte man sich trotzdem. Für uns Christinnen und Christen ist das nicht zuletzt deshalb wichtig, weil wir immer wieder Fragen gestellt bekommen: Ist der Glaube wahr? Wie kann es sein, dass Jesus von sich selber behauptet: „Ich bin die Wahrheit" (Joh 14,6)? Ist es angemessen, wenn wir uns Gott als allmächtig, allwissend oder gerecht vorstellen?

SINN FÜR MEIN LEBEN

Ich finde aber, dass all diesen Fragen auch noch ein tieferer Sinn zugrunde liegt. Wahrheit ist nicht nur eine Sache des Kopfes, sondern auch des praktischen Lebens. Auch Jesus hat von sich selbst nicht nur gesagt, dass er die Wahrheit ist, sondern hat hinzugefügt, dass er auch der „Weg" und das „Leben" ist. Wahrheit und der Weg zu einem Leben in Fülle sind untrennbar miteinander verbunden. Somit geht es letztendlich nicht nur um die Frage: Was kann ich wissen bzw. was ist Wahrheit?, sondern auch darum: Wie soll ich leben? Ich kann (und soll!) versuchen, den Dingen auf den Grund zu gehen. Zugleich geht es aber auch darum, das, was ich als wahr erkannt habe, auch wirklich zu leben. Wahrheit kann ich also nicht nur versuchen zu verstehen, sondern auch zur Tat werden lassen. Wir alle brauchen Halt, Orientierung und Vorbilder, denen wir in unserem Handeln folgen. Spätestens hier ist die Frage nach der Wahrheit nicht nur eine Turnübung für unser Nachdenken, sondern mitten in unserem Leben angekommen.

UNTERWEGS

Als Christinnen und Christen glauben wir: Die Wahrheit ist eine Person. In Jesus hat sie ein Gesicht und eine konkrete Gestalt bekommen. Wenn ich zu ihm ja sagen kann, hat das konkrete Folgen für mein Leben. Denn dann versuche ich, meinen Mitmenschen so zu begegnen, wie Jesus es gemacht hat: liebevoll, vertrauensvoll, die Not nicht übersehend. Dann versuche ich, mit Fehlern anderer oder mit persönlichem Scheitern so umzugehen, wie er es vorgelebt hat: nicht richtend, sondern barmherzig und immer offen für einen Neuanfang. Dann kann ich mich auch zu einem Gott bekennen, der aufrichtet, vergibt und mein Leben mit Freude und Zuversicht segnet.
Wahrheit ist als Maßstab unseres Handelns unverzichtbar. Andernfalls wäre die Grenze zwischen Wahrheit und Lüge, Fakt und Fake nicht nur verschwommen, sondern verschwunden. Insofern ist es wichtig, die Wahrheit nicht einfach für sich zu beanspruchen und anderen abzusprechen, sondern im gemeinsamen Austausch zu ihr unterwegs zu sein: fragend und hinterfragend, suchend und glaubend. //

GRUPPEN-STUNDE

MIT ABSTAND IN DEN HERBST STARTEN

MIT DEM ENDE DER SCHULFERIEN STARTEN VIELE JUNGSCHAR-, KJ- UND MINI-GRUPPEN VOLLER ELAN IN DEN HERBST. OB MIT EINEM GEPLANTEN GEMEINSAMEN START ODER DIREKT IN DEN KLEINGRUPPEN – WIR MÖCHTEN EUCH UNTERSTÜTZEN UND HABEN EINIGE SPIELEIDEEN GESAMMELT, DIE DEN EINSTIEG ERLEICHTERN SOLLEN. DA WEITERHIN CORONA-REGELUNGEN UNSERE AKTIONEN, GRUPPENSTUNDEN UND SONSTIGE AKTIVITÄTEN BEEINFLUSSEN, HABEN WIR SPIELE GESUCHT, DIE MIT ABSTAND FUNKTIONIEREN, UND BEI DENEN SICH KINDER, JUGENDLICHE UND LEITER/INNEN TROTZDEM KENNENLERNEN UND EINEN GRUPPENZUSAMMENHALT ENTWICKELN KÖNNEN. GRUNDSÄTZLICH EMPFEHLEN WIR, SO VIELE SPIELE UND AKTIVITÄTEN WIE MÖGLICH IM FREIEN ZU MACHEN, SOFERN ES DAS WETTER ALS AUCH DIE INFRASTRUKTUR ZULÄSST. FALLS IHR SELBER GUTE SPIELE KENNT, DIE IHR MIT UNS TEILEN MÖCHTET, KÖNNT IHR UNS DIESE GERNE PER MAIL SCHREIBEN!

ZEITUNGSKLATSCHEN

SPIELMÖGLICHKEITEN:
indoor

GRUPPENGRÖSSE:
beliebig viele Personen

MATERIAL:
eine Rolle aus Zeitungspapier

Alle, außer einem, sitzen in einem Stuhlkreis mit reichlich Abstand. Eine Person steht in der Mitte des Kreises und hat eine Zeitungsrolle. Nun beginnt ein/e Spieler/in im Kreis und ruft den Namen eines Mitspielers/einer Mitspielerin. Der/die „Zeitungsmann/frau" versucht nun diese ausgerufene Person mit der Zeitung am Knie zu berühren. Diese Person kann sich davor retten, indem sie schnell einen anderen Namen ruft. Ist der/die „Zeitungsmann/frau" schneller, so muss die gerufene Person in die Mitte. Das Spiel kann mit den Vornamen, Lieblingstier, Tiergeräuschen etc. gespielt werden. Achtet darauf, dass nicht zu fest auf die Knie geklopft wird und macht die Kinder darauf aufmerksam.

4 WAHRHEITEN, EINE LÜGE

SPIELMÖGLICHKEITEN:
in- und outdoor
GRUPPENGRÖSSE:
beliebig viele Personen
MATERIAL:
keines

Dieses Spiel eignet sich super, wenn sich die Gruppe schon ein wenig kennt. Abhängig von der Gruppengröße und der verfügbaren Zeit wird es einzeln oder in Kleingruppen gespielt.

VARIANTE 1:
Diese Variante funktioniert besser in kleineren Gruppen. Am besten sitzt ihr mit Abstand in einem Stuhlkreis. Jede Person innerhalb einer Gruppe überlegt sich über sich selber vier Wahrheiten und eine gut verpackte Lüge, die die anderen in der Gruppe nicht gleich erraten. Danach stellt sich jede Person der restlichen Gruppe vor und erzählt die vier Wahrheiten und eine Lüge ohne davor zu sagen, welches wahr oder falsch ist. Die restliche Gruppe versucht die Lüge mit raten herauszufinden.

VARIANTE 2:
Die Großgruppe wird in kleine Gruppen von jeweils fünf Personen geteilt. Innerhalb dieser Kleingruppe überlegen sie sich vier Personen, die eine Wahrheit über sich sagen, und eine Person, die sich eine gut verpackte Lüge überlegt. Danach stellen sich die einzelnen Personen der Kleingruppe den restlichen Kleingruppen vor. Zum Beispiel „Mein Name ist Lara und ich spiele schon seit 5 Jahren Fußball." etc. Die anderen Kleingruppen müssen innerhalb ihrer Gruppe erraten, welche Person die Lüge erzählt hat. Ihr könnt euch überlegen, ob ihr einen oder mehrere Rateversuche ermöglicht und ob die Kleingruppe für richtige Antworten Punkte erhalten oder nicht.

VERSTECKTES WORT

SPIELMÖGLICHKEITEN:
in- und outdoor
GRUPPENGRÖSSE:
besser in einer kleinen Gruppe, da es sonst sehr lange dauert
MATERIAL:
vorbereitete nicht alltägliche Wörter, wählt die Wörter abhängig vom Alter eurer Gruppe

Im Vorfeld werden Wörter ausgewählt, die normalerweise nicht im täglichen Gebraucht benutzt werden. Jede/r Teilnehmer/in zieht ein Kärtchen mit einem Wort darauf. Danach wird von jedem/r eine Geschichte von den letzten Ferien, Urlaub etc. erzählt, in die das Wort eingebunden wird. Die restliche Gruppe muss das seltsame Wort erraten.

BEWEGUNGEN LÜGEN

SPIELMÖGLICHKEITEN:
in- und outdoor
GRUPPENGRÖSSE:
beliebig viele Personen
MATERIAL:
keines

Die Gruppe steht im Kreis mit ausreichendem Abstand. Eine Person beginnt und macht pantomimisch eine Bewegung vor, wie zum Beispiel Zähne putzen. Die Person neben ihr fragt sie: „Was machst du da?" Nun gibt die erste Person bewusst eine falsche Antwort wie zum Beispiel: „Ich kämme mir die Haare!" Die Person, die gefragt hat, ist nun an der Reihe und beginnt sich pantomimisch die Haare zu kämmen, denn das ist die Bewegung, die die erste Person benannt hat. Die nächste Person fragt nun auch: „Was machst du da?" Und nun antwortet auch diese Person falsch, zum Beispiel mit „Ich jogge!" Die fragende Person übernimmt nun das Joggen und antwortet, wenn sie gefragt wird, mit einer neuen Tätigkeit, die wiederum die nächste Person übernimmt.
Wichtig ist, dass die Bewegungen einfach nachzumachen sind und nicht so schwer sind, dass die nächste Person sie nicht umsetzen kann.

ACHTUNG – DA KOMMT EIN GERÄUSCH

SPIELMÖGLICHKEITEN:
in- und outdoor
GRUPPENGRÖSSE:
6 bis 16 Personen
MATERIAL:
keines

Die Gruppe steht im Kreis mit ausreichendem Abstand. Die Spielleitung hält einen imaginären Ball in der Hand und fragt die Mitspielenden, ob der Ball von allen gesehen wird. Die Spielleitung bittet die Mitspielenden, den Ball zu beschreiben, den sie sehen:

- Welche Farbe(n) hat der Ball?
- Ist vielleicht eine Beschriftung (ein Slogan) auf dem Ball?
- Welche Oberfläche hat der Ball?

Wenn alle „denselben Ball" sehen, beginnt das Spiel. Die Spielleitung wirft „den Ball" mit einem Geräusch (...rattazong) zu einer mitspielenden Person. Diese fängt „den Ball", wiederholt das Geräusch beim Fangen und wirft ihn zu einer anderen mitspielenden Person mit einem neu ausgedachten Geräusch (...dideldum). So setzt sich das Spiel fort. Im Verlauf des Spiels kann das Tempo zunehmen und die Wechsel von Fangen, Geräusch und Werfen schneller vollzogen werden.

TIPP:
Beim Spielen sollte möglichst schnell und impulsiv ein Geräusch mit dem Ball weitergegeben werden. Je schneller das Spiel gespielt wird, umso kreativer sind die Mitspielenden im Prozess. Schön zu beobachten ist, dass der „Ball" immer wieder gefangen wird und nicht zu Boden fällt. Je schneller und verrückter die Geräusche gemacht werden, umso mehr lockert das Spiel auf.

Zudem kann es auch als Namensspiel verwendet werden, wenn beim Zuwerfen des Balles der Name der Person, die den Ball zugeworfen bekommt, gesagt wird.

DIRIGENTENSPIEL

SPIELMÖGLICHKEITEN:
in- und outdoor
GRUPPENGRÖSSE:
beliebig viele Personen
MATERIAL:
keines

Die Gruppe steht im Kreis mit ausreichendem Abstand. Zwei von der Gruppe werden bestimmt, um den/die Dirigenten/in zu finden. Sie verlassen dazu kurz die Gruppe und gehen vor die Tür oder schließen die Augen, bis ein/e Dirigent/in innerhalb der Gruppe bestimmt wurde. Der/die Dirigent/in startet mit einer Bewegung (Hände klatschen, Fuß stampfen, Schnipsen etc.) und die ganze Gruppe übernimmt diese und macht sie nach. Der/die Dirigent/in wechselt immer wieder die Bewegung und die Gruppe macht es ihm gleich. Die zwei Personen, die zuvor die Gruppe kurz verlassen haben, versuchen herauszufinden, wer der/die Dirigent/in ist. Ihr könnt euch überlegen, wie viele Rateversuche ihr ermöglicht.

TIPP:
Es ist wichtig, dass nicht alle innerhalb der Gruppe auf den/die Dirigenten/in schauen, sondern möglichst gerade aus, sodass der/die Dirigent/in möglichst lange unerkannt bleibt.

AKTUELLE CORONA-MASSNAHMEN FINDET IHR AUF UNSERER HOMEPAGE, DIE LAUFEND AKTUALISIERT WIRD: WWW.JUNGE-KIRCHE-VORARLBERG.AT

QUELLE:
Gruppe & Spiel: Zeitschrift für kreative Gruppenarbeit | 46. Jahrgang Ausgabe 03/20, Friedrich Verlag GmbH, Hannover

ANDREA GOLLOB
Jugendliturgie, Projekt- & Veranstaltungsorganisation

JUGEND-GOTTENSDIENST

NEWS UND FAKE NEWS ÜBER JESUS

„PERSONAL JESUS“
WER IST JESUS? WAS WISSEN WIR ÜBER IHN? NEWS UND FAKE NEWS? HAT ES IHN ÜBERHAUPT GEGEBEN? HÖREN WIR UNS DEN SONG „PERSONAL JESUS“ IN DER VERSION VON JOHNNY CASH AN:

WWW.YOUTUBE.COM/WATCH?V=QPYW3QNG78E

Your own, personal, Jesus
someone to hear your prayers,
someone who cares […]

Feeling unknown
and you're all alone,
flesh and bone,
by the telephone,
lift up the receiver,
i'll make you a believer […]
Reach out and touch faith

Der Song handelt von einem Versprechen: Jemand wird dein „persönlicher Jesus“ sein, das Telefon abnehmen und zuhören, da sein, Gebete erhören. „Jesus“ ist hier eine Chiffre, ein Symbol für dieses „sich kümmern“.

„I MAKE YOU A BELIEVER… REACH OUT AND TOUCH FAITH.“ – Dieser „Glaube“ bezieht sich im Song nicht darauf, ob diese Person theoretisch existiert oder wie sie wissenschaftlich ganz genau beschrieben werden könnte. Es geht nicht Zahlen und Fakten über die Person, um ihr Gewicht, ihre Größe, die Haarfarbe oder das Bankkonto, sondern ganz praktisch darum, ob das Versprechen wahr ist: Ich bin für dich da. Es dreht sich um die persönliche Beziehung, um Glauben im Sinne von Vertrauen.

Und wenn Jesus nicht nur das Symbol für „Ich bin da“ wäre, sondern wenn er wirklich da wäre, wenn er selbst wirklich diese Person wäre? Dann wäre auch die Frage nach Jesus keine theoretische mehr, sondern eine praktische. Es ginge nicht mehr um die „News“ oder „Fake News“ auf Ebene der Geschichtsbücher, sondern um die Wahrheit auf einer persönlichen Ebene.

Wer ist Jesus? Darüber können wir als von der Wissenschaft geprägte Menschen des 21. Jahrhunderts dicke Bücher studieren, wir können

googeln oder Dokumentationen auf Netflix anschauen. Aber lassen wir die Frage nach Jesus auch auf der anderen Ebene zu, auf der Ebene der persönlichen Beziehung, des Vertrauens, des Herzens, der Liebe?

„AMEN“: DER SPRUNG IN DEN GLAUBEN

Wir kommen damit dem auf die Spur, das was Wort „glauben“ bedeutet – nicht als für wahr halten von Informationen, sondern als vertrauen auf in eine Person. Glaubst du an Jesus? Es geht nicht um überprüfbares Wissen, sondern: Traust du dich, damit zu rechnen, dass Jesus hier und jetzt wirklich da ist als jemand, der dich trägt und hält? Die Betonung liegt auf: Du glaubst es. Du rechnest damit und baust darauf. Du weißt es nicht. „Glauben“ in diesem Sinne braucht einen Vertrauensvorschuss. Es ist ein Wagnis, ein Schritt ins Ungewisse.

Es ist so ähnlich wie verliebt sein: Du fragst nicht nur nach überprüfbaren „News“ über die geliebte Person, sondern nach deinen Gefühlen, nach dem Vertrauen und der Verbundenheit. Du fragst nach der Liebe. Und Liebe bleibt immer ein Wagnis. Sicherheit entsteht erst Schritt für Schritt, wenn du es wagst, in der Liebe und mit der Liebe einen Weg zu gehen.

In unseren Gottesdiensten kommt das Wort „Amen“ sehr häufig vor. Dieses Wort bedeutet: „So ist es.“ oder „Ich bestätige die Aussage, es ist wahr.“. „Amen“ kommt vom hebräischen „aman“, welches mit „Glaube“, aber auch mit „Treue“ oder „Verbundenheit“ übersetzt wird. Wir sprechen mit diesem Wort also genau diese Wahrheit und den Glauben aus, nicht im Sinne von „News“ oder „Fake News“, sondern im Sinne von Beziehung und Vertrauen.

Wer ist Jesus? Darüber zu diskutieren ist gut. Einen Gottesdienst zu beginnen im Vertrauen, im Glauben (nicht im Wissen!), dass ER wirklich da ist, das ist noch

einmal ein anderer Zugang. Ich lade dich herzlich ein, diesen Schritt des Glaubens zu wagen und dein „Amen" dazu zu sagen. Wir setzen auf die Gegenwart Gottes und bauen darauf und beginnen:

„Im Namen des Vaters +, der dich erschaffen hat, im Namen des Sohnes +, der dich erlöst hat, im Namen des Heiligen Geistes +, der in uns wohnt. AMEN."

WER IST JESUS FÜR DICH?

WIR HÖREN AUS DEM 16. KAPITEL DES MATTHÄUSEVANGELIUMS:

13 Als Jesus in das Gebiet von Cäsarea Philippi kam, fragte er seine Jünger und sprach: Für wen halten die Menschen den Menschensohn? 14 Sie sagten: Die einen für Johannes den Täufer, andere für Elija, wieder andere für Jeremia oder sonst einen Propheten. 15 Da sagte er zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich? 16 Simon Petrus antwortete und sprach: Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes! 17 Jesus antwortete und sagte zu ihm: Selig bist du, Simon Barjona; denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel.

Was denken die Leute über Jesus? Sie halten ihn für alles Mögliche. Viele News und Fake News. Jesus stellt aber noch eine zweite Frage, die den Akzent auf die persönliche Sicht der Jünger legt. „Ihr aber, für wen haltet ihr mich?" Die Anrede „ihr" steht ganz betont am Beginn der Frage. Und so wie die Frage Jesu beginnt auch die Antwort des Petrus (der stellvertretend für die Gemeinschaft der Jünger antwortet) mit der persönlichen Anrede „Du": „Du bist der Christus (also der Messias), der Sohn des lebendigen Gottes."

Die Frage Jesu und die Antwort des Petrus liegen auf einer anderen Ebene als die verschiedenen News und Fake News über Jesus. Es geht um die persönliche Beziehung zwischen Jesus und seinen Jüngern. Und noch ein Aspekt: In dem, was Petrus als seinen Glauben vertrauensvoll ausspricht, wird sichtbar, wer Jesus in den Augen Gottes ist: Jesus ist Gottes Sohn. Das ist eine Wahrheit, die ich nicht wissenschaftlich überprüfen kann. Ich kann sie nur glauben. Deswegen sagt Jesus auch zu Petrus: „Nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel." (Mt 16,17).

Wenn wir in den Evangelien die Geschichten über Jesus lesen, ist diese Unterscheidung wichtig: Die Evangelien sind keine Geschichtsbücher im Sinne moderner Geschichtswissenschaft, es sind Zeugnisse persönlichen Glaubens der Menschen, die mit Jesus unterwegs waren. Die Evangelien erzählen die frohe Botschaft, dass Jesus keine besonders spezielle und ausgefeilte Lehre gebracht hat, sondern uns den vertrauensvollen Zugang zu Gott, dem Vater, öffnen wollte. Denn nicht nur Jesus war Gottes Sohn, auch wir sind Gottes geliebte Kinder, leben von seiner Liebe, Treue und Verbundenheit.

WER IST JESUS FÜR DICH? WIR HÖREN DEN SONG „DER HERR IST MEIN HIRTE"

(www.youtube.com/watch?v=veYrBcizR3E).

Währenddessen kannst du der Frage nachgehen, wer Jesus für dich ist, wenn du möchtest, anhand der folgenden Begriffe (die ihr als Kärtchen oder als Powerpoint-Präsentation oder in anderer passender Form entsprechend vorbereiten könnt. Und, je nachdem, wie es für die Gruppe passt, könnt ihr euch noch eure eigenen Begriffe ergänzen und euch austauschen.)

JESUS - FRIEDENSFÜRST - MEISTER - DER ANFANG UND DAS ENDE - HERRSCHER - MESSIAS - RETTER - HERR - ERLÖSER - SOHN GOTTES - LAMM GOTTES - DER EINZIGE - ICH BIN DIE TÜR - ICH BIN DER GUTE HIRT - ICH BIN DER WAHRE WEINSTOCK - ICH BIN DIE AUFERSTEHUNG UND DAS LEBEN - ICH BIN DER WEG, DIE WAHRHEIT UND DAS LEBEN - ICH BIN DAS LICHT DER WELT - SOHN DES HÖCHSTEN - IMMANUEL - KÖNIG - MITTLER - DER HEILIGE GOTTES - HEILAND

VATER UNSER

Wer ist Jesus? Und wer bist du? Jesus wollte uns ermuntern, so wie er selbst ganz in die Liebe Gottes einzutauchen und aus ihr zu leben. So wie Jesus sind wir von Gott geliebt und dürfen zu ihm „Papa" sagen. Beten wir das „Vater Unser".

ZWEI FRAGEN ZUM SCHLUSS

Was wäre, wenn Jesus wirklich „your personal Jesus" wäre, die Person, der du vertrauen kannst und die dir zuhört? Traust du dich, zu glauben, dass Jesus auferstanden und lebendig ist, dass er eine Person deiner Gegenwart und nicht der Geschichtsbücher ist?

Zum Schluss dieses Gottesdienstes zwei Fragen. Du musst nicht hier und jetzt eine Antwort geben. Nimm die Fragen als Anregung mit in die kommenden Tage:

1. Auf einer Skala von 1 („Fake News") bis 10 („Amen" – So ist es!): Wie sehr hast du schon erlebt oder traust du dich damit zu rechnen, dass Jesus wirklich dein „personal Jesus" ist, eine Person, der du vertrauen kannst und die dir zuhört? Traust du dich, zu glauben, dass Jesus auferstanden und lebendig ist, dass er eine Person deiner Gegenwart und nicht der Geschichtsbücher ist?
2. Was müsste Jesus für dich tun, welche Frage müsste er für dich beantworten, damit deine Antwort auf der Skala von 1 bis 10 um einen Punkt höher steigt? Trau dich, in den kommenden Tagen Jesus genau darum zu bitten und ihm deine Frage zu stellen.

SEGEN

„Glaubst du an Gott?"
„Ich lebe davon, dass ER an MICH glaubt."
Was hältst du von Jesus Christus?
„Ich baue darauf, dass ER MICH hält."
Was denkst du über den Heiligen Geist?"
„Dass er dich und mich verbindet,
mehr als wir uns denken können." [1]

(diesen Text vielleicht zu zweit im Wechsel lesen)

Und so segne uns Gott, der Vater, und der Sohn, und der Heilige Geist. AMEN

QUELLE

[1] Nach Andreas Knapp, in: Ders., Tiefer als das Meer. Gedichte zum Glauben, Würzburg 2005, 68.

FABIAN JOCHUM
Jugend- & Jungscharseelsorger

KINDER-GOTTESDIENST

ICH GLAUBE NUR, WAS ICH SEHE! GOTTES SPUREN SEHE ICH ÜBERALL!

GOTTESDIENST FÜR KINDER ZUM THEMA ZUSAMMENHALT. BEI GUTEM WETTER KANN ER AUCH DRAUSSEN IN EINER WIESE STATTFINDEN.

VORBEREITUNGEN:

Mit grünen und braunen Tüchern eine runde Mitte gestalten.
Vielleicht ist es möglich, darüber die Sonne zu hängen.
Einen Korb mit schönen Dingen aus der Natur vorbereiten.
Das können Kastanien, bunte Blätter, edle Steine oder andere Kostbarkeiten sein, oder einfach schöne Bilder von einem Regenbogen, ein besonderer Sonnenaufgang, ...

ZUM MITGEBEN:

Den Psalm 8 oder 9 (aus „Im Schatten deiner Flügel – Psalmen für Kinder") auf schönes Papier ausdrucken, zusammenrollen und mit einer schönen Schleife zusammenbinden.

GOTTESDIENST:

Herzlich willkommen zu unserem Kindergottesdienst.
Schön, dass ihr da seid.
Im Gottesdienst denken wir
an Gott, der die Welt so schön gemacht hat...
an Jesus, der uns gezeigt hat, wie lieb wir miteinander sein sollen...
und an den Hl. Geist, der uns dabei hilft, denn manchmal geht das Liebsein nicht von selbst.

In einem Satz gesagt: Wir sind heute da: im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

LIED 7 DD „LASST UNS MITEINANDER"

Heute hören wir zwei ganz verschiedene Geschichten. Wir hören von einem Mädchen, das an Gott glaubt, obwohl es ihn noch nie gesehen hat. Ich bin übrigens auch so ein Mädchen (oder Junge). Es heißt Anna.

Und wir hören von einem Jungen, der erst glauben kann, als er Jesus gesehen hat. Was seine Freunde ihm erzählt haben, hat er nicht geglaubt. Er heißt Thomas. Und manchmal, ganz selten, bin auch ich so ein Junge (oder Mädchen), und würde Jesus einfach gerne sehen.

Zuerst erzähle ich euch die Geschichte von Anna:

Eine Schulklasse macht eine Herbstfahrt und zeltet auf einer Lichtung im Wald. Viele kleine, bunte Zelte stehen im Kreis. Kinder und Lehrer/innen sitzen am Lagerfeuer in der Mitte des Platzes, sie singen, reden und spielen miteinander, bevor sie sich gute Nacht sagen und zum Schlafen in ihre Zelte gehen. Anna, Lea und Sophie haben ein gemeinsames Zelt. Während Sophie und Lea zum Waschraum gehen, schlüpft Anna schon in ihren Schlafsack, schließt die Augen und denkt noch einmal über den Tag nach. Das ist ihre Art zu beten. Ihr Papa sagt dazu „Gott den Tag zurückgeben". Plötzlich wird sie vom Strahl einer Taschenlampe geblendet.

Sophie kichert: „Du schläfst doch nicht etwa schon?"
„Nein", sagt Anna, „ich habe gebetet."
„GEBETET?" Sophie kann es nicht fassen. „Du betest? Aber Gott gibt es doch gar nicht!"
„Wieso nicht?" fragt Anna empört.
„Na, hast du ihn denn schon einmal angefasst oder gesehen?"
„Nein, natürlich nicht", muss sie zugeben.
„Also ich glaube nur, was ich sehe!" sagt Sophie.

Am nächsten Morgen ist Sophie ganz aufgeregt. Noch bevor der erste Vogel zu singen angefangen hatte, war sie schon wach und aus dem Zelt gekrochen. Jetzt ruft sie ihre beiden Freundinnen: „Schaut mal, heute Nacht sind Rehe hier gewesen." Tatsächlich. Auch Anna und Lea können die Spuren ganz deutlich sehen. Aber Anna fragt trotzdem: „Du sagst Rehe sind hier gewesen? Ja, hast du sie denn gesehen oder angefasst?" Sophie tippt sich an die Stirn: „Quatsch! Natürlich habe ich sie nicht gesehen. Aber ich sehe doch ihre Spuren!"
„Genau!" sagt Anna „Und ich kann überall in der Welt die Spuren Gottes sehen."

Sie lacht und genießt die ersten Sonnenstrahlen, die an diesem wunderbaren Herbsttag durch die Bäume hereinblinzeln.

AKTION:

Was sind das für Dinge oder Erlebnisse, die so schön sind, dass sie ein Geschenk von Gott sein müssen? Ihr könnt im Korb suchen, ob ihr so etwas findet. Dann dürft ihr es in die Mitte legen, damit das Bild in der Mitte schön und bunt wird.

Gemeinsam das Bild betrachten und besprechen - kein Mensch kann so etwas machen.

LIED NR. 116 DD „DIE SONNE HOCH AM HIMMELSZELT"

Die Geschichte von Thomas, steht in der Bibel. Er war einer der Freunde von Jesus. Er ist mit ihm durchs Land gezogen, hat seine Geschichten gehört und hat auch gesehen, dass Jesus gestorben ist.

WIR HÖREN DIE GESCHICHTE AUS DER KINDERBIBEL:

Thomas war den ganzen Tag unterwegs.
Er war traurig und wollte allein sein.
Am Abend kam er zurück zu seinen Freunden.
Die sagten:
Wir haben Jesus gesehen.

Thomas sagte:
Das kann gar nicht sein.
Jesus ist tot.
Ich glaube nicht, dass Jesus da war.
Ich glaube das nur, wenn ich Jesus sehe.
Und wenn ich Jesus anfassen kann.
Und wenn ich die Verletzungen von der Kreuzigung sehe.

Nach einer Woche waren wieder alle Freunde versammelt.
Thomas war diesmal auch dabei.
Alle Türen waren abgeschlossen.

Plötzlich stand Jesus mitten unter seinen Freunden und sagte:
Friede soll mit euch sein.

Dann ging Jesus zu Thomas.
Jesus zeigte Thomas seine Hände.
Thomas konnte die Verletzungen an den Händen sehen.
Jesus sagte zu Thomas:
Hier sind meine Hände.
Fass meine Hände mit deinen Fingern an.

Jesus zeigte auch seine Herz-Seite.
Thomas konnte die Verletzung an der Herz-Seite sehen.
Jesus sagte zu Thomas:
Streck deine Hand aus.
Fass meine Herz-Seite an.
Dann kannst du glauben, dass ich es bin.

Thomas war völlig überrascht.
Thomas sagte voller Freude:
Du bist wirklich Jesus.
Mein Herr.
Und mein Gott.

Jesus sagte zu Thomas:
Du glaubst jetzt.
Weil du mich gesehen hast.
Andere Menschen können mich nicht sehen.
Und glauben trotzdem, dass ich lebe.
Diese Menschen dürfen sich ganz besonders freuen.

Anna ist so ein Mensch. Und wenn wir die bunten Dinge noch einmal anschauen, die wir in die Mitte gelegt haben, können wir auch solche Menschen wie Anna sein – denn kein Mensch kann das gemacht haben. Und wir dürfen uns deshalb ganz besonders freuen.

LIED NR. 6 DD „EINFACH SPITZE, DASS DU DA BIST“

BRIGITTE SCHERRER
Pastoralassistentin in Ausbildung
Kirche im Lebensraum Bludenz

Wir sind jetzt am Ende unseres Gottesdienstes und möchten Gott darum bitten,
dass er, auch wenn wir jetzt nach Hause gehen, mit seinem Segen bei uns bleibt.

Der Herr segne dich,
er lasse dein Leben gelingen,
deine Hoffnung aufblühen,
deine Früchte reifen.

Der Herr behüte dich,
er umarme dich in deiner Angst,
er schütze dich in deiner Not,
er erfülle dich mit Seiner Liebe.

Der Herr nehme dich an die Hand,
führe, begleite und halte dich.
Sein Segen komme über dich
und bleibe alle Zeit mit dir.
Amen.

Jeder von euch darf sich noch etwas zum Lesen mitnehmen. Es sind Gebete, die Menschen schon vor mehr als 2500 Jahren geschrieben haben, weil sie Gott „danke" sagen wollten. Vielleicht könnt ihr sie vor dem Schlafengehen lesen oder sie euch vorlesen lassen.

KOMMT GUT NACH HAUSE.

ZUM AUSDRUCKEN:

PSALM 8

Gott, wie herrlich
hast du den Himmel gemacht,
mit Sonne und Mond,
mit kleinen und großen Sternen.
Er ist wie ein riesengroßes Haus
über uns winzig kleinen Menschen.
Das alles hast du uns geschenkt,
du machst uns reich.
All das schenkst du uns:
Fische und Vögel,
Schafe und Kühe,
Katzen und Hunde,
auch Wind und Wolken.
Für uns,
von dir,
du großer Gott.

PSALM 9

Gott ich danke dir von ganzem Herzen.
Zeigen will ich und erzählen,
was du gemacht hast.
Seht doch: Himmel und Wolken,
Wasser, Berge und Bäume,
den großen Walfisch und den schnellen Vogel.
Die Menschen bauen deine Wunder weiter.
Häuser am Meer und Fischerboote.
Große Dampfer, Segelschiffe.
Ich freue mich über alles.
Ich singe ein Lied für dich, du guter Gott.
Du bist groß,
du bist gut!

STERNSINGEN 2021
ZUSAMMENHALTEN & FAIR-WANDELN!

ZUSAMMENHALTEN IST EIN GRUND, WIESO DIE STERNSINGER-AKTION DER KATHOLISCHEN JUNGSCHAR SO ERFOLGREICH IST. DAS BEGINNT BEI DEN VIELEN STERNSINGERTEAMS, DIE SICH GEMEINSAM AUF DEN WEG DURCHS GANZE LAND MACHEN. VOM BODENSEE IM WESTEN BIS ZUM NEUSIEDLERSEE IM OSTEN - ÜBERALL VERKÜNDEN DIE STERNSINGERGRUPPEN DIE WEIH-NACHTLICHE FRIEDENSBOTSCHAFT VON DER GEBURT JESU.

ZUSAMMENHALTEN

ist aber auch für die ganze Menschheit notwendiger denn je. Nur so werden wir Herausforderungen wie die Klimakatastrophe, die Kluft zwischen Arm und Reich oder globale Pandemien wie die Corona-Krise gemeinsam bewältigen. Caspar, Melchior und Balthasar machen es vor: Mit ihrer Verwandlung zu „Heiligen Königen" FAIR-WANDELT sich das Leben vieler Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Rund 500 Sternsingerprojekte tragen zu einer besseren Welt bei, zum Beispiel beim Projekt „Nahrung sichert Leben" in Süd-Indien.

ZUSAMMENHALTEN

müssen wir auch bei der Sternsingeraktion 2021. Noch ist nicht sicher, unter welchen Voraussetzungen diese wegen eventueller Corona-Beschränkungen heuer stattfinden kann. Dass sie jedoch - wie auch immer - im ganzen Land stattfinden wird, das werden wir alle gemeinsam sicherstellen. Der Segen für das Jahr 2021 wird im ganzen Land verkündet werden, so oder so. Und viele Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika sind durch die Corona-Pandemie noch tiefer in die Armut geworfen. Unsere Unterstützung ist nötiger denn je.

Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen der Sternsingeraktion beitragen!

BEISPIELPROJEKT STERNSINGERAKTION 2021

INDIEN - NAHRUNG SICHERT LEBEN!

Der Klimawandel trifft Bauernfamilien in Andhra Pradesh und Telangana hart. Extreme Dürrephasen führen zu Missernten und Hunger. Stürme und Starkregen bringen Zerstörung. Besonders Kinder und schwangere Frauen leiden unter Mangelernährung. Die Corona-Krise hat das Überleben noch schwieriger gemacht. In ihrer Not flüchten viele Menschen in die städtischen Slums. Dort erwartet sie nur noch mehr Armut und Ausbeutung. Viele Kinder müssen arbeiten statt in die Schule zu gehen. Ohne Bildung gibt es aber keine Aussicht auf ein besseres Leben.

Unsere Partnerorganisationen Youth for Action (YFA) und SNIRD stoppen die Abwanderung ins Elend und unterstützen die Bauernfamilien beim Überleben auf ihrem Land durch:

- Nahrung sichern: Biolandbau, Handhabe mit klimatischen Veränderungen, Bewässerungssysteme;
- Gesundheit stärken: eigene Gärten gegen Hunger und Unterversorgung;
- Einkommen schaffen: Lämmer als Startkapital;
- Bildung ermöglichen: Mit Nahrungssicherheit und Einkommen ist der positive Schulabschluss der Kinder gesichert.

Mehr Infos und Materialien auf www.sternsingen.at
Redaktion: Georg Bauer

SUSANNE SCHAUDY
Dreikönigsaktion,
Globale Gerechtigkeit

STERNSINGEN FÜR INDIEN

VORBEREITUNGSSTUNDEN FÜR DIE STERNSINGERAKTION 2021

DIES IST EIN AUSZUG AUS DEM GESAMTPAKET DER GRUPPENSTUNDE DER STERNSINGERAKTION 2021. DIE GANZE GRUPPENSTUNDE FINDET IHR UNTER WWW.JUNGE-KIRCHE-VORARLBERG.AT/DKA

EINSTIEG (CA. 10 MINUTEN)

FANTASIEREISE: WIR REISEN NACH INDIEN

MATERIAL: Räucherstäbchen
TIPP: Diese bekommst du meistens im Weltladen oder in großen Drogeriemärkten.
Räucherstäbchen sind Räucherwerke wie Weihrauch, nur in Stäbchenform. Stelle sie beim Anzünden in ein Glas.
HINTERGRUNDINFO:
Räucherstäbchen werden in Indien viel genützt. So ähnlich bei uns der Weihrauch, werden sie für religiöse Bräuche verwendet, aber auch einfach, um gute Gerüche zu verbreiten. In Indien kann man den Geruch von Räucherstäbchen fast überall wahrnehmen.

VORBEREITUNG: Sitzkreis

TIPP: Text im Vorhinein gut durchlesen und langsam vorlesen

TEXT: Heute ist eine besondere Gruppenstunde, denn wir machen eine gemeinsame Reise in ein fernes Land.

Mach es dir auf deinem Stuhl bequem. Schließ nun bitte deine Augen und nimm einen tiefen Atemzug und atme laut aus. Stell dir vor, dass wir nun alle gemeinsam auf einen fliegenden Teppich aufsteigen. Stell dir auch die Farbe des Teppichs vor und überleg dir, ob der Teppich kuschlig weich oder eher rau ist. Der Teppich ist groß genug für uns alle. Stell dir nun vor, wie sich der Teppich langsam hebt und alles noch ein wenig wackelig ist. Der Teppich steigt nun höher und wir fliegen durch die Tür hinaus ins Freie. Der Teppich wird nun immer schneller und schneller und der Wind bläst dir durch die Haare. Stell dir nun vor, dass du nach unten, nach links und nach rechts schaust. Was siehst du in deiner Vorstellung? Bäume? Wasser? Einen See, einen Fluss? Berge? Eine Wüste? ***(Hier kann das Räucherstäbchen angemacht werden)***

Wir kommen an vielen Orten vorbei und fliegen weit, weit weg. Nach dem wir ganz verschiedene Landschaften auf unserer Reise gesehen haben, kommen wir nun langsam unserem Ziel näher.

Vielleicht bemerken wir auch schon, dass es in diesem anderen Land anders riecht als bei uns in Österreich.

Der Teppich verlangsamt sich wieder und wir fliegen langsam tiefer und tiefer bis wir landen. Wir sind in Indien angekommen.

Du darfst deine Augen nun wieder öffnen.

BEGRÜßEN IN INDIEN (CA. 5 MINUTEN)

ANLEITUNG: Die Kinder gehen durch den Raum und begrüßen jedes Kind mit „Namaste". Bewegung dazu machen!

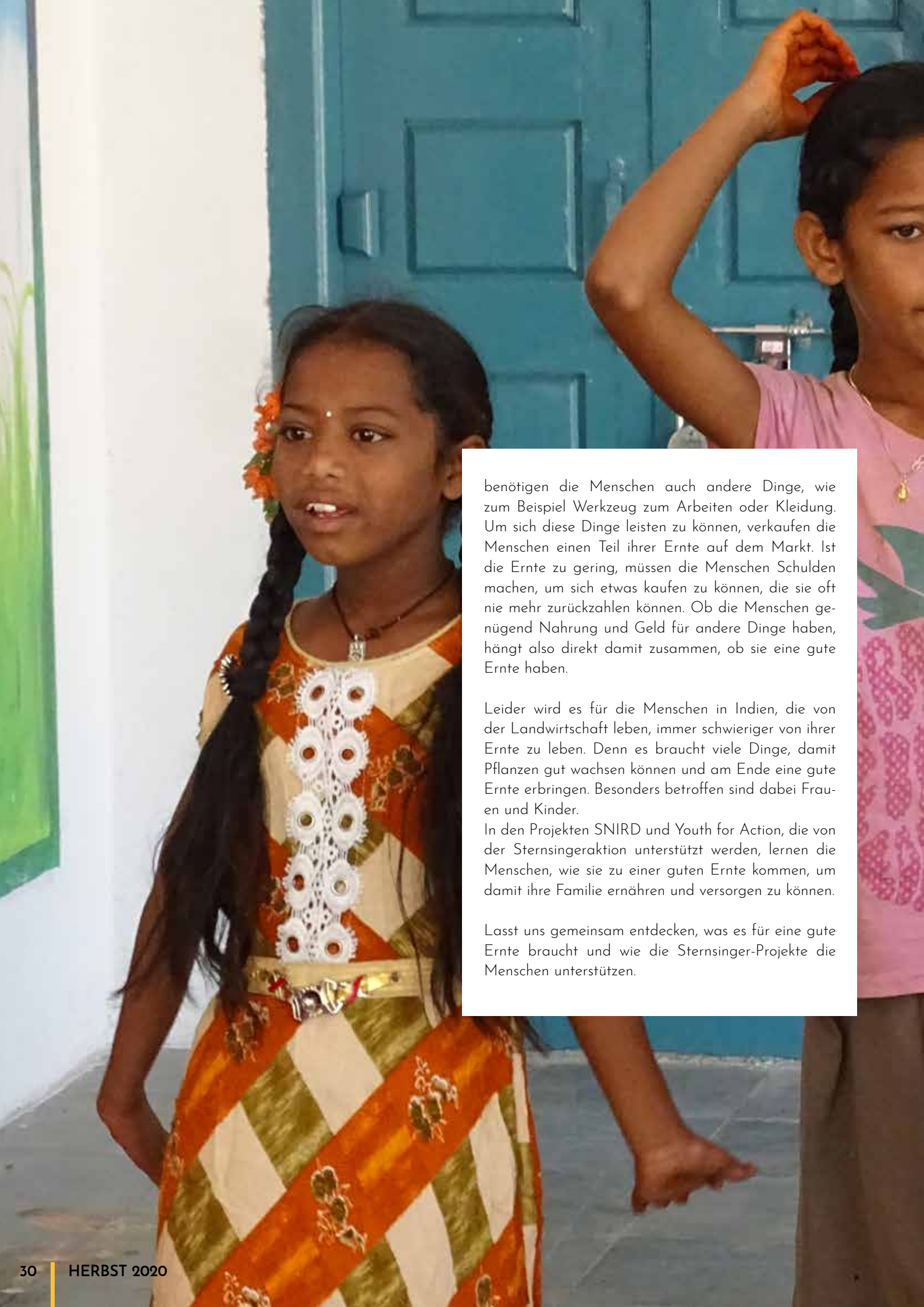
TEXT: In Indien begrüßen sich dich Menschen anders, als in Österreich. Lasst uns das gemeinsam ausprobieren: Namaste - Begrüßen auf Hindi (Sprache, die die meisten Inder/innen sprechen). Hände falten.

MENSCHEN IN INDIEN – INFORMATION (CA. 5 MINUTEN)

ANLEITUNG: Dieser Text dient zur Hintergrundinformation und kann den Kindern vorgelesen werden.

TEXT: Indien ist ein unglaublich vielfältiges Land. Wer nach Indien reist, dem fallen sofort die vielen Farben, die Gerüche und die vielen Geräusche auf. Mehr und mehr Menschen kommen vom Land in die Städte Indiens, auf der Suche nach Arbeit. Dennoch lebt der Großteil der Bevölkerung noch immer am Land (66%).

Wie in vielen anderen Ländern des Globalen Südens sind fast alle Menschen, die auf dem Land leben Bauern und Bäuerinnen. Sie arbeiten auf ihren Feldern, um später Nahrung, die sie zum Leben brauchen, ernten zu können. Natürlich



benötigen die Menschen auch andere Dinge, wie zum Beispiel Werkzeug zum Arbeiten oder Kleidung. Um sich diese Dinge leisten zu können, verkaufen die Menschen einen Teil ihrer Ernte auf dem Markt. Ist die Ernte zu gering, müssen die Menschen Schulden machen, um sich etwas kaufen zu können, die sie oft nie mehr zurückzahlen können. Ob die Menschen genügend Nahrung und Geld für andere Dinge haben, hängt also direkt damit zusammen, ob sie eine gute Ernte haben.

Leider wird es für die Menschen in Indien, die von der Landwirtschaft leben, immer schwieriger von ihrer Ernte zu leben. Denn es braucht viele Dinge, damit Pflanzen gut wachsen können und am Ende eine gute Ernte erbringen. Besonders betroffen sind dabei Frauen und Kinder.
In den Projekten SNIRD und Youth for Action, die von der Sternsingeraktion unterstützt werden, lernen die Menschen, wie sie zu einer guten Ernte kommen, um damit ihre Familie ernähren und versorgen zu können.

Lasst uns gemeinsam entdecken, was es für eine gute Ernte braucht und wie die Sternsinger-Projekte die Menschen unterstützen.

WO SIND DIE BIENEN? (CA. 10 MINUTEN)

ANLEITUNG: Die Kinder stehen im Kreis und reichen sich die Hände. Zwei Personen stellen sich in die Mitte des Kreises. Eine Person ist eine Biene und die andere Person ist ein Bauer oder eine Bäuerin. Damit es eine gute Ernte geben kann, brauchen die Bauern und Bäuerinnen dringend Bienen, denn die Bienen helfen ihnen die Blüten zu bestäuben, denn nur wenn es eine Bestäubung gibt, tragen die Pflanzen auch Früchte.

Der Bauer/die Bäuerin bekommt die Augen verbunden und muss nun versuchen, die Bienen im Kreis zu fangen. Die Biene macht Flieggeräusche und versucht dabei, dem Bauern/der Bäuerin zu entkommen. Fängt der Bauer/die Bäuerin die Bienen, dürfen zwei andere Kinder spielen.

TEXT: Bienen sind unverzichtbar für eine gute Ernte, in Indien, wie auch in Österreich, da viele Pflanzen nur nach dem Besuch einer Biene, durch Bestäubung, Früchte tragen. Helft den Bauern und Bäuerinnen die Bienen zu finden!

FANTASIEREISE: REISE ZURÜCK NACH ÖSTERREICH (CA. 5 MINUTEN)

VORBEREITUNG: Sitzkreis

TIPP: Text im Vorhinein gut durchlesen und langsam vorlesen

TEXT: Unsere gemeinsame Indienreise geht nun zu Ende und wir fliegen gemeinsam wieder zurück nach Österreich.

Mach es dir wieder auf deinem Stuhl bequem und schließe die Augen. Atme tief ein und laut aus. Stell dir wieder vor, dass wir gemeinsam auf dem Teppich sitzen, mit dem wir gemeinsam nach Indien gereist sind. Erinnere dich noch einmal daran, welche Bilder du hier gesehen hast und was du über das Leben der Menschen am Land gelernt hast. Mit diesen Bildern und dem Gelernten in deinem Kopf reisen wir nun wieder zurück nach Österreich. Stell dir vor, wie sich der Teppich langsam hebt. Am Anfang ist alles wieder etwas wackelig. Wir steigen höher und höher und werden nun ganz schnell. Wir fliegen über hohe Berge, Flüsse, Seen und Meer. Der Wind rauscht durch unser Haar. Langsam kommen wir Österreich wieder näher. Vielleicht entdeckst du ja auch dein zuhause von oben. Wir fliegen wieder zurück in unseren Gruppenraum und landen dort, wo wir unsere Reise gestartet haben. Du darfst die Augen wieder öffnen.

REDAKTION: BERNADETTE FESSLER, JUNGSCHAR DIÖZESE ST. PÖLTEN

FREIGEIST ARBOGAST
GEHIRNWÄSCHE IM INTERNET!!!

NETZ BLEIBT TROTZ MILLIARDENFACHER MANIPULATIONSVERSUCHE FREI ZUGÄNGLICH

Das ist eine Falschmeldung, blanke Satire, Fake News oder doch nicht? Die Informationsflut, die als unaufhörlicher Datenstrom über uns hinweg schwappt, ist gewaltig. Das geschriebene Wort schien zumindest sprichwörtlich noch etwas wert zu sein, schwarz auf weiß. Jetzt regiert jedenfalls das Internet und dort findet man sich in einem regelrechten Dschungel wieder, ein Dickicht aus Fake und Fakt. Wahr oder erfunden? Echt oder manipuliert? Hinter falschen Behauptungen kann man sich richtig gut verstecken (Ferstl 2006). Ich könnte dieses Zitat in einen falschen Mund gelegt haben, würdest du das prüfen?

MEHR LESEN ...

Herzlich willkommen im Text und Gratulation! Du hast gerade nicht nur die Schlagzeile gelesen. Wie oft nehmen wir uns denn die Zeit, um einer Sache auf den Grund zu gehen? Wie viel Aufmerksamkeit bekommt die Frage nach dem Wahrheitsgehalt unserer Informationen? Wie bilden wir uns unsere Meinungen? Wie unterscheiden wir reale Informationen von Realitätsverzerrungen? Vor allem wenn das Internet zwar vorrangigste Informationsquelle für junge Menschen ist, aber seine Glaubwürdigkeit von ihnen als gering eingeschätzt wird. Ein Dilemma.

WER WILL WAS UND WARUM?

Der Begriff „Zeitungsente" bezeichnet eine Falschmeldung. Dabei kann es sich jedoch einfach nur um einen Irrtum handeln, oder um eine bewusste Fälschung. Solche Manipulationen haben meist eine Absicht im Hintergrund, sie wollen z.B. die öffentliche Meinung manipulieren, Emotionen, Angst und Unsicherheiten auslösen. Oder einfach nur Geld verdienen mit Klicks, Datenhandel, Werbung und unserem Konsumverhalten. Manchmal stecken Armeen von Social Bots dahinter, hartnäckige Verschwörungstheorien oder filterblasenbildende Algorithmen. Gehen wir einem wunderschönen Hoax auf den Leim? Können wir Satire und Realität noch zweifelsfrei unterscheiden? Was klar wird, ist, dass die Quellen zu hinterfragen sind. Wer will was und warum?

FAKE NEWS ERKENNEN

7 Tipps zum Erkennen von Fake News: Sei misstrauisch. Prüfe die Quelle. Hinterfrage den Zweck. Überprüfe die Aktualität. Mach' einen Faktencheck. Überprüfe Bilder & Videos. Verwende Internetseiten & Suchmaschinen. (Quelle: www.jugendportal.at/factorfake/fake-news-erkennen). Der österreichische Verein mimikama.at hat sich der Aufklärung über Internetmissbrauch verschrieben und bietet die Suchmaschine hoaxsearch.com für Falschmeldungen an. Correctiv.org macht Recherchen für die Gesellschaft, hoaxmap.org sammelt Gerüchte, die über Soziale Medien verbreitet werden. Mehr Infos zum Thema findet man auch auf saferinternet.at, klicksafe.de und tagesschau.de/faktenfinder. Wer ein Online Quiz zu Fake News machen möchte: swrfakefinder.de.

ÜBUNGEN FÜR GRUPPEN

1. Was sind Fake News? Gemeinsam Merkmale sammeln.
2. Fakt oder Fake? Beispiele auf ihre Echtheit prüfen.
3. Kennzeichen von Fake News? Die Erfahrungen der Echtheitsprüfung reflektieren.
4. Gruppenübung zu Fragestellungen: Wer produziert „Fake News"? Warum werden „Fake News" in die Welt gesetzt? Was können „Fake News" bewirken? Was tun bei Verdacht auf „Fake News"?
5. Realisierung eigener Fake News.

(Quelle: Methodenkoffer „Erfolgreich Fake News produzieren" von akzente.net)

LAUFEND BUCHBAR:

DIGITAL NA(T)IVES

Was unterscheidet die Generation X, die Millenials oder die Digital Natives voneinander? Wie beeinflussen Medien unsere Gesellschaft, welche Bedeutung haben sie? Ein Blick darauf, wie frühere und heutige Generationen mit Medien aufwachsen und aufgewachsen sind.
REFERENT Pete Ionian
TERMINE auf Anfrage buchbar
WORKSHOPDAUER 3 Stunden (inkl. Pause)

1984 VS. BRAVE NEW WORLD

Wie gläsern sind die Menschen heutzutage? Welche Bedeutung hat Datenschutz und wie viel Kontrolle wird durch Information ausgeübt? Wir sehen uns die beiden dystopischen Sciencefiction Geschichten an und ziehen Vergleiche zur realen Welt und unserer Gesellschaft.
REFERENT Pete Ionian
TERMINE auf Anfrage buchbar
WORKSHOPDAUER 3 Stunden (inkl. Pause)

FAKE NEWS & ALTERNATIVE FACTS

Woher stammen unsere Informationen? Was sind seriöse Quellen? Wie bilden wir uns unsere Meinung und wo wird Information bewusst zur Manipulation eingesetzt? Wir betrachten medienkritisch unsere Kanäle und Bubbles, um einen bewussteren Zugang zu Informationen zu bekommen.
REFERENT Pete Ionian
TERMINE auf Anfrage buchbar
WORKSHOPDAUER 3 Stunden (inkl. Pause)

RISIKO.BEWUSST.ER.LEBEN

Sensibilisieren für die Themen Risiko und Gefahr, über risflecting Risikobalance entwickeln. Ein Angebot für Lehrlinge und Mitarbeiter/innen!
REFERENT Ernst Nagiller
TERMINE auf Anfrage buchbar
WORKSHOPDAUER 6 Stunden (inkl. Pause)

FINANZFÜHRERSCHEIN, MODULE M ODER L

Verantwortungs- und Konsumbewusstsein in Sachen Bekleidung (M) und Smartphone (L). Veranstaltungsort ist das Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast.
REFERENT Pete Ionian
WORKSHOPDAUER 2 Stunden (inkl. Pause)

DIE KUNST DES STREITENS

Konflikte identifizieren und Wege für ein besseres Miteinander finden.
REFERENT Ernst Nagiller
TERMINE auf Anfrage buchbar
WORKSHOPDAUER 7 Stunden (inkl. Pause)

KONTAKTAUFNAHME UND TERMINVEREINBARUNGEN UNTER

freigeist@arbogast.at
oder T +43 (0) 5523 62501 848
WEITERE INFOS
freigeist.arbogast.at

PETER IONIAN
freigeist arbogast

KJJS NEWS
GRUPPENLEITER/INNEN-SCHULUNG

UNSER GRUNDKURS GILT ALS BASISAUSBILDUNG FÜR GRUPPENLEITER/INNEN VON MINISTRANTEN/INNEN, KJ UND JS-GRUPPEN. TEILNEHMER/INNEN ERHALTEN EIN RUNDUMPAKET FÜR DIE ARBEIT MIT KINDER- UND JUGENDGRUPPEN, DIE AM ENDE MIT DEM ZERTIFIKAT „LEITER/IN VON KINDER- UND JUGENDGRUPPEN“ ABSCHLIESSEN.

UNSERE INHALTE WERDEN U.A. SEIN:

- Aufgaben und Funktionen, Rechte und Pflichten von Gruppenleitenden
- viele verschiedene Spiele für kleine oder große Gruppen
- Auseinandersetzung mit meinem persönlichen Glauben
- herausfordernde Situationen mit Kindern
- Kinderrechte
- Zeit für Austausch, deine Anliegen und Wünsche …

TERMINE:

Wir haben die GL-Schulung aufgrund der diesjährigen Situation umstrukturiert, sodass die Ausbildung an drei Tagen und einem Wochenende stattfindet.

TERMINE FÜR TAGESVERANSTALTUNGEN SIND:

- Samstag, 10. Oktober 2020 - Ort wird noch bekannt gegeben
- Samstag, 14. November 2020 - Ort wird noch bekannt gegeben
- Samstag, 16. Januar 2021 - Ort wird noch bekannt gegeben

Wir werden ein gemeinsames Wochenende mit Übernachtung in St. Arbogast verbringen, da es dort die Infrastruktur möglich macht:

- Samstag, 30. Januar bis Sonntag, 31. Januar 2021

Präsenzzeiten sind bei Tagesveranstaltungen als auch am Wochenende jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr

BESCHRÄNKTE TEILNEHMER/INNEN-ZAHL

Je nach Entwicklung der Corona-Pandemie kann es kurzfristig zu Änderungen der Veranstaltung kommen.

ZIELGRUPPE:

Jugendliche ab 16 Jahren und junge Erwachsene

REFERIERENDE:

Schulungsteam der Kath. Jugend und Jungschar Vorarlberg unter der Leitung von Silvia Berger, Fabian Jochum, Andrea Gollob

KOSTEN:

EUR 80,-- (inkl. Verpflegung und Unterkunft)

VERANSTALTERIN:

Katholische Jugend und Jungschar Vorarlberg

INFOS & ANMELDUNG:

team@junge-kirche-vorarlberg.at

KJJS NEWS
KINDERRECHTE

ALLE KINDER HABEN RECHTE!

Kinder haben das Recht, in einer intakten Umwelt aufzuwachsen und brauchen Perspektiven für ein gut gedeihendes Leben. Kindeswohl und Umweltschutz sind untrennbar miteinander verbunden. Dazu gehören gesunde Nahrung, sauberes Trinkwasser, angemessene Lebensgrundlagen und Klimaschutz. Kinderrechte brauchen starke Wurzeln und eine Erde, auf der wir und kommende Generationen ein gutes Leben führen können.
Sei dabei und pflanz' den Kinderrechten Wurzeln!

HIER FINDEST DU GRUPPENSTUNDEN UND EINEN KINDERGOTTESDIENST PASSEND ZUM THEMA.

www.jungschar.at/kinderrechte

Der Tag der Kinderrechte ist am 20. November.

KINDERRECHTEKARTEN UND PLAKATE ZUM VERTEILEN BEKOMMST DU BEI:

Mona Pexa
Zivildienst, Projekte
T 05522 3485-124 | H 0676 83240 3124
mona.pexa@junge-kirche-vorarlberg.at

TERMINE

Bis Sonntag, 22.11.2020
#CHALLENGE9AUS72
Engagiere dich sozial - mit Abstand.
Alle Infos auf www.challenge9aus72.at

Donnerstag, 01.10.2020, 19:00 Uhr
HOT-SPOT-TALK #28
Dornbirn, St. Martin
Junge Leute diskutieren mit Bischof Benno Elbs über aktuelle Themen und Gott und die Welt.

Freitag, 02.10.2020, 18:00 Uhr
JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER KATHOLISCHEN JUGEND UND JUNGSCHAR VORARLBERG 2020
Götzis, Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast

Montag 5.10.2020, 17:00 Uhr
GENERATIONTALK KLIMAKRISE!
Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast
Der Generationtalk Klimakrise! will Jung und Alt zusammenbringen. Wir hören voneinander, diskutieren miteinander und stehen füreinander ein, bauen Vorurteile ab und begegnen einander auf Augenhöhe.
Anmeldung mit Name und Alter unter freigeist@arbogast.at

Montag, 05.10.2020, 20:00 Uhr
GESELLSCHAFTSPOLITISCHER STAMMTISCH: RELIGIONSUNTERRICHT VS. ETHIKUNTERRICHT - WOFÜR ENTSCHEIDEN SIE SICH?
Zoom, Online-Diskussion

Von 9.10.2020 bis 25.10.2020
Mo - Fr 17.00 - 20.00 Uhr
Sa 10.00 - 13.00 Uhr
So 11.00 - 17.00 Uhr
WANDERAUSSTELLUNG „EXPEDITION BIBEL"
Dornbirn, Evangelisches Gemeindezentrum
Schulklassen und Gruppen sind herzlich willkommen. Wir bitten um Anmeldung bei Steffi Krüger, 0676 832402801 oder unter stefanie.krueger@junge-kirche-vorarlberg.at

Sonntag, 11.10.2020, 09:00 Uhr
FEST FÜR UNSERE UMWELT UND ALLE
Nenzing, Pfarrkirche/Ramschwagplatz

Freitag, 09.10.2020, 20:00 Uhr
9. LICHTVESPER #OHMEINGOTT!?!
Wolfurt, Pfarrkirche St. Nikolaus
Die Katholische Jugend und Jungschar Wolfurt lädt zur Jugendvesper in besonderem Licht.

Mi 14. Oktober, 17–19.30 Uhr
KLEIDERTAUSCHPARTY
Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast
Pack gut erhaltene Kleidungsstücke, die du aber nie anziehst, ein, und bring sie zur Kleidertauschparty. Dort tauscht du sie gegen neue alte Lieblingsstücke anderer Tauscher/innen ein.

Sonntag, 18.10.2020, 18:00 Uhr
CHEZ MON DIEU
Feldkirch, Dom
Jugendgottesdienst

Mittwoch, 21.10.2020, 18:30 Uhr
YOUKEY: GEFAHREN IM INTERNET UND DARKNET
Online oder Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast
Fortbildung für Multiplikator/innen

Di 3. November, 8.30–17.30 Uhr
PRO CON 2020
Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast
Die Macht der Sprache! – Arbogast für Menschen zwischen 16 und 26 – ein Tag, ein Ort, ein Thema
Eine Einladung zu Impulsen und Workshops, Konzert und vielem mehr. Alle stellen sich ihr Programm selbst zusammen – ganz individuell und doch gemeinsam. Die PRO CON soll Gelegenheit bieten, sich selbst und seine Mitmenschen besser kennenzulernen.
Programm, Info & Anmeldung www.procon.rocks

Donnerstag, 05.11.2020, 18:30 Uhr
LERNEINSATZ-FOTOPRÄSENTATION UND INFOABEND
Dornbirn, WirkRaum, Bahnhofstraße 9

Samstag, 07.11.2020, 10:00 Uhr
MEDIENTRAINING FÜR STERNSINGER-PFARRVERANTWORTLICHE
Götzis, Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast

Sonntag, 08.11.2020, 18:00 Uhr
BIERBEL
Feldkirch, Dom
Gemütliches Diskutieren über Gott und die Welt.

Montag, 09.11.2020, 18:00 Uhr
STERNSINGERAKTIONS-INFO-ABEND FÜR PFARREN
Andelsbuch, Kaplanhaus, vis-à-vis der Kirche

Dienstag, 10.11.2020, 18:00 Uhr
STERNSINGERAKTIONS-INFO-ABEND FÜR PFARREN
Braz, Pfarramt, Arlbergstraße 47

Donnerstag, 12.11.2020, 18:00 Uhr
STERNSINGERAKTIONS-INFO-ABEND FÜR PFARREN
Hohenems, Pfarrheim St. Konrad,
Konrad-Renn-Straße 2

Samstag, 14.11.2020, 14:00 Uhr
HERAUSFORDERNDE SITUATIONEN IN GRUPPEN
Nenzing, Sitzungszimmer im Pfarrhaus
Fortbildung für Gruppenleiter/innen
Mi 25. November, 9–11.30 & 18–20 Uhr
Do, 26. November, 9–11.30 & 13.30–16 Uhr
DIY NATURKOSMETIK
Götzis, Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast
Weihnachtsgeschenke selber machen
Zielgruppe Schüler/innen, Lehrlinge, Jugendgruppen ab 14 Jahren
Kosten Kein Kursbeitrag
Materialkosten ca. € 9,–

Mittwoch, 02.12.2020, 18:00 Uhr
STERNSINGERAKTIONS-WEBINAR
online

Donnerstag, 03.12.2020, 19:30 Uhr
HOT-SPOT-TALK #29
Ort wird noch bekannt gegeben
Junge Leute diskutieren mit Bischof Benno Elbs über aktuelle Themen und Gott und die Welt.

Mo 7. / Mi 9. und Mo 14. Dezember,
jeweils 9.15–16 Uhr
WHAT'S MY LIFESTYLE?
Götzis, Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast
Workshop zu Handlungsmöglichkeiten und eine kleine Veränderung in unserem Konsumverhalten für den Klimaschutz.
Zielgruppe: Schüler/innen und Lehrlinge zwischen 15 und 19 Jahren
Kosten: € 10,– Kursbeitrag inkl. Mittagessen

DIE VERANSTALTUNGEN WERDEN NACH DEN JEWEILS GELTENDEN COVID-19-BESTIMMUNGEN DURCHGEFÜHRT. DABEI KANN ES KURZFRISTIG ZU ABSAGEN ODER ÄNDERUNGEN BEIM ABLAUF DER VERANSTALTUNG KOMMEN. INFORMIER DICH AUF UNSERER HOMEPAGE WWW.JUNGE-KIRCHE-VORARLBERG.AT/TERMINE UND BLEIB AUF DEM LAUFENDEN.

ALLE INFOS UND WEITERE TERMINE FINDEST DU UNTER: WWW.JUNGE-KIRCHE-VORARLBERG.AT/TERMINE

ODER NEU IM TELEGRAMKANAL: KJJS_JUKI_BROADCAST T.ME/KJJS_JUKI_BROADCAST

ANSTÖSSE NEWS

ANSTÖSSE GOES ONLINE

Das anstösse ist im 21. Jahrhundert angekommen. Ja, ihr habt richtig gehört, das anstösse gibt's ab der nächsten Ausgabe auch online.

Als Onlinemagazin habt ihr somit das anstösse Handy-sei-Dank immer in der Hosentasche dabei. Ihr könnt gezielt nach Inhalten, wie Gruppenstunden, Gottesdiensten oder Artikel suchen, und habt sie immer griffbereit. Ihr könnt dann auch einzelne Seiten selber ausdrucken, falls ihr doch einmal ein bisschen Papier zwischen den Fingern haben wollt.

ANMELDUNG

Natürlich wird es das anstösse auch in Zukunft wie gewohnt in gedruckter Version geben. Solltest du allerdings mit der Onlineversion zufrieden sein, kannst du dich von der gedruckten Ausgabe per Mail abmelden. Schicke dafür ein Mail an anstösse@junge-kirche-vorarlberg.at und gib darin deinen Namen, deine Adresse und deine Email-Adresse bekannt. Du bekommst dann automatisch die nächste Ausgabe als Link per Mail zugesannt.

Sollte dir das Onlineanstösse dann doch nicht zusagen, kannst du dich natürlich auch gerne wieder für die Printausgabe anmelden. Online wird das anstösse für alle unter www.junge-kirche-vorarlberg.at/anstoesse verfügbar sein.

WARUM DAS GANZE?

Der praktische Aspekt: Das anstösse soll unter anderem eine Ideendatenbank sein. Das geht online super. Außerdem lassen sich dort einfach Links einbetten um das anstösse noch breiter zu gestalten.

Der Umwelt-Aspekt: Das anstösse wird auf chlorfrei gebleichtes Recyclingpapier gedruckt. Die Druckfarbe ist auf Wasserbasis. Das ist nicht unbedingt umweltschädlich und doch ist die Onlineausgabe ressourcenschonender.

TEAMNEWS

THADDÄUS SOBE
ESK

Wer bin ich? Ich heiße Thaddäus Sobe, bin 18 Jahre alt und komme aus Dresden, einer der schönsten Städte Sachsens (zumindest meiner Meinung nach). In meiner Freizeit spiele ich gerne Akkordeon oder Ukulele, lese viel, kümmere mich um technische Probleme und bin mit Freu(n)de(n) in der Natur unterwegs, egal zu welcher Jahreszeit. Auch beim Fotografieren, Karaoke singen, Musik hören und Fahrradfahren kann man mich häufig antreffen.
Ich freue mich, im Rahmen des ESK-Freiwilligendienstes hier ein Jahr in der Jungen Kirche in Dornbirn mitzuarbeiten.

WEITERS HEISSEN WIR JUDITH ZORTEA IN UNSEREM TEAM WILLKOMMEN. MEHR ÜBER JUDITH ERFÄHRT IHR IN DER NÄCHSTEN AUSGABE

LEITUNGSTEAM DER KATHOLISCHEN JUGEND & JUNGSCHAR VORARLBERG

kj-und-jungschar@kath-kirche-vorarlberg.at, www.kj-und-jungschar.at

Michael Hämmerle | 1. Vorsitzender
Simon Nesensohn | 2. Vorsitzender
Theresia Egle | 3. Vorsitzende
Sandro Wolf | 4. Vorsitzender

Marcelo Silveira Bubniak | kooptiert
Klaus Abbrederis | kooptiert
Brigitte Dorner | Geschäftsführerin
Fabian Jochum | Jungscharseelsorger

JUNGE KIRCHE DORNBIRN

Stefanie Krüger
T 05522 3485-7801 | H 0676 83240 2801
stefanie.krueger@junge-kirche-vorarlberg.at

Annamaria Lau
T 05522 3485-7801 | H 0676 83240 7801
anna-maria.lau@kath-kirche-dornbirn.at

Linda Isele
T 0522 3485-7801 | H 0676 83240 2802
linda.isele@kath-kirche-dornbirn.at

JUNGE KIRCHE BREGENZ

Claudia Teichtmeister
H 0676 83240 2821
claudia.teichtmeister@kath-kirche-bregenz.at

Karin Natter
H 0676 83240 2823
karin.natter@kath-kirche-bregenz.at

JUNGE KIRCHE VORARLBERG

junge-kirche@kath-kirche-vorarlberg.at
www.junge-kirche-vorarlberg.at

LEITUNG

Brigitte Dorner | Leitung
T 05522 3485-129 | H 0676 83240 7132
brigitte.dorner@junge-kirche-vorarlberg.at

JUGEND- & JUNGSCHARSEELSORGER

Fabian Jochum | Jugend- & Jungscharseelsorger
T 05522 3485-121 | H 0676 83240 1121
fabian.jochum@junge-kirche-vorarlberg.at

STABSTELLEN

Christine Schmidle
Office & Verwaltung
T 05522 3485-127
christine.schmidle@junge-kirche-vorarlberg.at

Corinna Peter
anstösse, PR & Kommunikation
T 05522 3485-124 | H 0676 83240 1124
corinna.peter@junge-kirche-vorarlberg.at

Nadja Handlechner
Finanzen, Förderungen
T 05522 3485-151 | H 0676 83240 7137
nadja.handlechner@junge-kirche-vorarlberg.at

FOKUSBEREICH JUNGE PFARRE

Marcelo Silveira Bubniak
Jugend & Pfarre, Hüttenmanagement
T 05522 3485-7137 | H 0676 83240 1109
marcelo.bubniak@junge-kirche-vorarlberg.at

Silvia Berger
JS- & Ministrantenpastoral, Schulungen
T 05522 3485-7131 | H 0676 83240 2131
silvia.berger@junge-kirche-vorarlberg.at

Eva-Maria Feuerstein
Orientierungstage, Firmung
T 05522 3485-7132 | H 0676 83240 7134
eva-maria.feuerstein@junge-kirche-vorarlberg.at

Susanne Schaudy
Dreikönigsaktion, Globale Gerechtigkeit
T 05522 3485-7133 | H 0676 83240 7133
susanne.schaudy@junge-kirche-vorarlberg.at

Judith Zortea
Erstkommunion & Kinderliturgie
T 05522 3485-7134 | H 0676 832402134
jk.judith.zortea@junge-kirche-vorarlberg.at

FOKUSBEREICH JUNGE LEBENSKULTUR

Johannes Lampert
Junge Kirche Feldkirch
T 05522 3485-151 | H 0650 3209 022
johannes.lampert@junge-kirche-vorarlberg.at

Klaus Abbrederis
Jugendliturgie, Medien
T 05522 3485-122 | H 0676 83240 1122
klaus.abbrederis@junge-kirche-vorarlberg.at

Stefanie Krüger
Junge Kirche Dornbirn
H 0676 83240 2801
stefanie.krueger@junge-kirche-vorarlberg.at

Mona Pexa
Zivildienst, Projekte
T 05522 3485-124 | H 0676 83240 3124
mona.pexa@junge-kirche-vorarlberg.at

Andrea Gollob
Jugendliturgie, Projekte, Schulungen
T 05522 3485-121 | H 0676 83240 2121
andrea.gollob@junge-kirche-vorarlberg.at

Postgebühr bar bezahlt. Erscheinungsort: Feldkirch.
Verlagspostamt: 6800 Feldkirch. GZ 02Z030073

Bildungs- und
Begegnungsreisen

LernEinsatz

LERNEINSATZ.AT

Ghana – Kenia – Peru – Philippinen
Verbringe zwei oder vier Wochen
bei Projektpartner/innen der Dreikönigsaktion.

Dreikönigsaktion
Hilfswerk der Katholischen Jungschar

Gefördert durch die
Österreichische
Entwicklungs-
zusammenarbeit